



Jägerkorps

Aktuell 2018



Schützenbedarf zu TOP-Preisen
Orden, Ketten, Nadeln, Aufnäher ...

Individuelle Fertigung



VEREINSBEDARF
SACK
SPORT • SCHÜTZEN • KAPPEL



Daimlerstraße 5-7 • 41516 Grevenbroich
Tel.: 02182/821810-11 • Fax: 821830-31
E-Mail: info@schuetzenorden-sack.de
Internet: www.schuetzenorden-sack.de

Inhalt



Titelbild:
Königspaar
2018/2019
Foto: Bathe

- 3 Vorwort
Unser Major
- 4 Großer Zapfenstreich ...
... für Peter Wallrawe
- 5 Jäger & Hirsche =
Flotte Liebe
- 6 „Ich freue mich auf Euch, freut
Euch auf mich – und freut euch
des Lebens!
O-Ton S.M. Bruno II.
- 9 Falkner nun im Waffenrock
- 10 Motorradtour 2018
Eine Foto-Collage

- 11 Krönung bei der
Fahnen-Kompanie
- 12 Pfänderschießen des Neusser
Jägerkorps von 1823
am 26. August 2018
- 13 Der dienstälteste Bataillöner
im Regiment hört auf
- 14 Vor dem Entrümpfer gerettet
Das Archiv des Jägerzuges
„Freiwild 1948“
- 16 Fackelrichtfest 2018 des
Jägerzuges Annemarie
- 18 Rückblick Schützenfest 2018
- 21 Wir gratulieren ganz herzlich
- 22 Wohin mit den Orden?
Eine Idee für eine Vitrine.
- 23 Zugausflug nach Hamburg

- 24 Ankündigung Grün-Weiße N8
- 25 Unsere vorläufigen Termine
- 26 Alte kameraden zu Besuch
in Great Britain
- 28 Mehr als nur ein Fackelthema ...
„Quirinusglocke“ für Leuven
- 30 Unser Fackelzug in Bildern
- 32 Mit den „Grennies“ bei der
Steuben Parade
- 36 Redaktions-Team sucht
Verstärkung
- 38 Unsere Verstorbenen
- 40 Die Jagdhornfamilie
wird zu Erftkadetten
- 43 Impressum



KONNERTZ MENCK & INGENSTAU RECHTSANWÄLTE

RALF KONNERTZ
MATTHIAS MENCK
VOLKER INGENSTAU

BÜTTGER STRASSE 13 · 41460 NEUSS
TELEFON: 021 31-133840
TELEFAX: 021 31-133841
E-MAIL: INFO@RAE-KMI.DE
INTERNET: WWW.RAE-KMI.DE

**Verehrte Jäger,
liebe Nüsser Röskes, Freunde und Freundinnen
des Neusser Jägerkorps,**

was rast doch die Zeit. Eben haben wir noch Karneval gefeiert, sind freudig in den Mai getanzt und haben ab da die Sonne als ständigen Begleiter über die Frühlings- und Sommertage gehabt. Was war das warm über die Sommerwochen. Dies konnten wir leider auch schnell an der hiesigen Vegetation erkennen. Wurden erst Rasenflächen braun und trocken, fielen bald auch die Blätter der Büsche und Bäume dem heißen, trockenen Wetter zum Opfer. Alles sah ein wenig unrealistisch aus, herbstlich braune Blätter an den Bäumen und mehr noch auf dem Boden Als wäre das Heimatfest gar schon vorbei, der Herbst hätte Einzug gehalten und das bei 35 Grad im Juli. Der ein oder andere schickte schon Stoßgebete gen Himmel, dass es zum Schützenfest nicht so heiß werden möge- und letztendlich wurden diese dann auch erhört, ja gar bangen mussten wir, dass es nicht ins Wasser fällt.

So begann das Fest für unser Korps mit dem zur Tradition gewordenen Totengedenken in der Quirinus-Basilika, wieder mal eine andächtige und tiefbewegende Veranstaltung. Der einmalige Zapfenstreich zu Ehren des Ehrenpräsidenten Thomas Nickel füllte den gesamten Markt. Als wäre Petrus erneut ein Neusser, öffneten sich erst nach dem Zapfenstreich in der kurzen Pause bis Totengedenken auf dem Markt die Schleusen am Himmel. Und als wenn nie etwas passiert wäre erstrahlte die Sonne zur Reveille der Tambourkorps wieder in vollem Glanze. Das ist doch mal eine Punktlandung nach Neusser Art, die sich über die tollen Schützenfesttage hielt.

An meiner Seite ritt in diesem Jahr erstmalig einer meiner ältesten Freunde, seines Zeichens langjähriger Fahnschwenger im Korps und Mitglied in der Fahnen-Kompanie, Martin Weyers. Aus eigener Erfahrung des vorherigen Jahres wusste ich, wie sehr die Anspannung wächst, wenn es dann endlich auf das Schützenfest zugeht. Dieses Kribbeln am Sonntagmorgen, diese fast schon überschäumende Freude. So habe ich selbstverständlich des Öfteren nach seinem Befinden gefragt und immer wieder die gleiche Antwort bekommen – „Nein, ich bin nicht nervös“. Selbst am Sonntagmorgen zu Beginn des Aufmarsches machte er einen völlig gelassenen Eindruck. Das konnte nicht sein, ich war fast schon sprachlos. Ist er tatsächlich so abgebrüht? Doch dann, der Markt war in Sicht, sein Gesicht explodierte fast vor Freude und das stolzeste Grinsen, welches ich je an ihm gesehen habe, breitete sich aus. Noch bevor der Tag zu Ende ging, gestand er mir, dass auch er nervös und dann völlig beeindruckt und überwältigt war von diesen Eindrücken rund um den Neusser Markt. Und ehrlich, alles andere hätte mich auch zutiefst verwundert. Er hat seine Aufgabe mit Bravour gemeistert, dafür danke ich ihm persönlich, aber auch im Namen des Korps recht herzlich und freue mich auf weitere strahlende Jahre mit ihm an meiner Seite.

Im Vorstand tut sich etwas, wie die NGZ berichtete. Der Generationswechsel im Vorstand des Neusser Jägerkorps setzt sich fort! In diesem Jahr werden nach vielen Jahren Vorstandsarbeit die Herren Jürgen Ponzelar und Axel Klingner ihre Ämter in neue Hände legen und sich in ihren wohlverdienten Vereinsruhestand zurückziehen. Im Falle von Axel geht damit eine 25 Jahre andauernde Vorstandstätigkeit zu Ende. Beiden sei an dieser Stelle für ihren jahrelangen Einsatz um das Wohl des Korps gedankt. Damit werden wichtige Positionen im Vorstand frei, die es neu zu besetzen gilt. Die Kandidaten für

die Ämter sind bereits gefunden und hoffen auf eine breite Zustimmung der Mitglieder auf unserer Jahreshauptversammlung. Erfreulich ist der Fakt, dass wir wieder junge Kameraden aus unserer Mitte gefunden haben, die sich für unser traditionsreiches Korps einsetzen möchten und mit Ihrem Einsatz zum Erhalt dieses Vereins beitragen wollen.



Dann brachte der November noch eine Personaländerung mit sich. Nach 30 Jahren an der Spitze unserer ältesten Einheit, dem Regiments- und Bundes-Tambourkorps „Novesia“ 1912, stand Ralf Linnartz nicht mehr zur Wahl zum 1. Major und Vorsitzenden des Vereins zur Verfügung. Sicherlich verliert nicht nur das Regiments- und Bundes-Tambourkorps „Novesia“ damit seinen langjährigen Major, nein auch wir verlieren das Sinnbild eines Tambourmajors an der Spitze unseres traditionsreichen Vereins. Wobei verlieren hier definitiv das falsche Wort ist, tritt Ralf doch nur aus dem Rampenlicht in die letzte Reihe des Korps zurück, um dort wie in frühen Jahren als Spielmann die Trommel zu „rühren“. Unvergessen bleiben sicherlich seine Auftritte zur Parade in Neuss, wenn er am Sonntagmorgen des Schützenfestes adrett in Paradeuniform, mit geputzten Stiefeln, Degen und gezwirbelten Schnäütz den Kús in die Luft wirft, um in anschließend sicher zu fangen und dann den Parademarsch abzureißen. Dann liebe Freunde, sind wir Jäger da, voran das Tambourkorps Novesia!

Ich wünsche Ralf noch viele aufregende Spielmannsjahre in den Reihen der „Novesianer“ und freue mich mit Heinz-Günter Klatetzki als neuer 1. Major auf weitere viele Jahre der guten und freundschaftlichen Zusammenarbeit.

Das Jahr neigt sich langsam dem Ende zu, die Zeit des Advents ist angebrochen. Viele Weihnachtsfeiern mit Familie, Freunden und Schützen stehen an. Ich wünsche allen Jägern, deren Röskes und Familien, sowie den Freunden und Freundinnen des Neusser Jägerkorps von 1823 eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. Nutzt die Gelegenheit diese Zeit mit den wichtigsten Menschen in eurem Umfeld zu genießen.

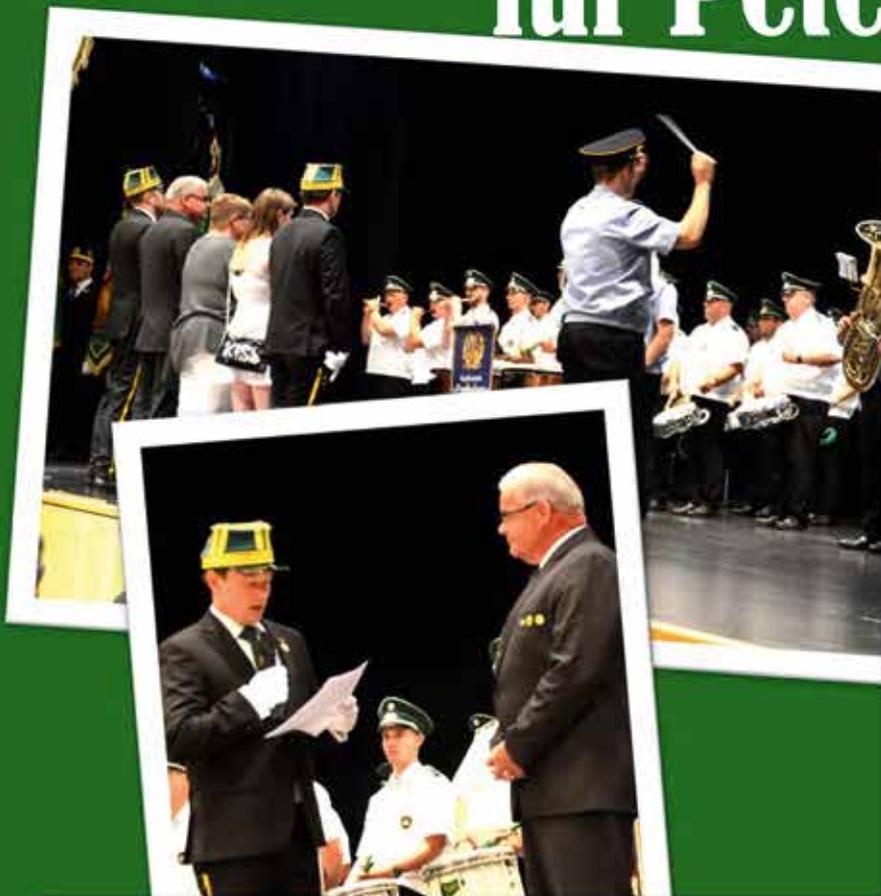
Auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr

Ein dreifaches
HORRI-DOOO

Euer Major

René Matzner
Major und Vorsitzender

Großer Zapfenstreich für Peter Wallrawe



15. Juli 2018

Jäger & Hirsche = Flotte Liebe



Die beiden Zugwappen am gemeinsamen Vereinslokal „Vogthaus“

Eine Zusammenkunft der besonderen Art fand beim diesjährigen Königsherenabend statt.

Der Jägerzug „Flotte Hirsche“ von 1976 und der Jägerzug „Jägerliebe“ von 1954 bildeten eine Zuggemeinschaft. Nun ist dies an sich erstmal nichts Weltbewegendes, aber so konnten beide Züge der Neusser Schützenwelt zeigen, dass sie nicht nur grandios zusammen feiern, sondern auch sensationell zusammen marschieren können.

Nach einem kulinarischen Auftakt in der Kleingartenanlage, ging es für die Männer in Richtung Neusser Stadthalle, während die „Flotten Rehe“ und die „Jägerliebe Ladies“ noch gemütlich die



Sonne genießen konnten. Das diesjährige Schützenfest mit Euch, war – wie vorher befürchtet – wieder legendär.

Wir wollen euch an dieser Stelle Danke sagen, für all die Jahre der Kameradschaft und Freundschaft.



Gaststätte Gießkanne

Hamtorwall 17-19 - 41460 Neuss
02131 / 273873
Inh. Karin und Norbert Schommen

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag ab 16 Uhr
Samstag ab 11 Uhr
Sonntag ab 17 Uhr
Dienstag Ruhetag
Alle Tage durchgehend geöffnet








„Ich freue mich auf Euch, freut euch auf mich – und freut euch des Lebens!“ (O-Ton S.M. Bruno II.)



Ein strahlender Sieger: Bruno auf den Schultern von Baptist (links) und Dirk (rechts)

Wie sät mer so schön? – Richtig: „Jede Kermes es angesch!“

Ab Sonntagnachmittag war das Regiment ohne Oberst Walter Pesch, denn der war beim Absteigen vom Pferd nach der Königsparade unglücklich ausgegutscht. Plan B trat in Kraft, und so führte Grenadiermajor Markus Ahrweiler mit seinem Adjutanten Markus Degen und Hptm Ben Dahlmann die Schützen an. Dieses Bild mit zwei Adjutanten kennt man sonst nur von Schützenregimentern, denen ein General voranreitet. Sah gut aus, brauchen wir aber traditiongemäß nicht.

Et es immer jot, wenn mer eene kennt, dä eene kennt, oder mer es selvs derbei. Letzteres traf auf mich zu, als nach dem offiziellen Teil beim Majorsehrenabend der Gilde ein Schütze ans Mikrofon trat, und lautstark dem Auditorium seine Kandidatur beim Königsvogelschießen am Kirmesdienstag verkündete. Es könne nicht angehen, dass wir beim Schützenfest Verhältnisse wie in der Fußballbundesliga bekämen. Immer nur Bayern München als Deutscher Meister. Es wären bisher zwei Kandidaten von der Schützenlust gemeldet, die wolle er nicht gewinnen lassen, er wolle es zumindest versuchen. Und ich dachte noch, dä kennste doch, dat es doch dä Gildekönig von 2015, dä Bruno Weyand. Mit seinen Worten hat er alle erreicht und viele überrascht.

Am 28. August 2018, en Nüss sät mer Kermesdensdag, war es soweit: Drei Kandidaten hatten ihren Hut in den Ring geworfen, jeder mit dem festen Vorsatz es zu werden. Es war Jochem Kirschbaum vom Schützenlustzug „Schwemmböxges“, der seinen vierten Anlauf machte, und Joachim Schoth, Olt des Schützenlustzuges „Altrüscher“ sowie Bruno Weyand, Gastmarschierer im Gildezug „Rheinstrolche“.

Da ist viel Munition draufgegangen in diesem Jahr. Um 18.27 Uhr fiel der erste Schuss und um 18.56 Uhr der letzte. 35 Schuss insgesamt, da lässt auch bei den Zuschauern die Konzentration nach. Jeder der Kandidaten hatte die Chance das letzte Fitzelchen hinter dem Schießpfehl wegzuputzen. Bruno, die Nummer 2 in der Schießreihenfolge schaffte es mit dem 35. Schuss insgesamt. Die Freude bei der Gilde war groß. Im 57. Jahr nach der Wiederbegründung der Schützengilde ist Bruno Weyand der 4. König aus der Gilde.

Zu dem ungewöhnlichen Bild, dass der neue König von einem Jäger und einem Scheibenschützen zur Proklamation getragen wurde, muss ich mein Insiderwissen ausbreiten. Seit vielen Jahren gibt es im Neusser Regiment einen jährlichen Königs- und Siegerkreis. Klar, die Könige und Sieger treffen sich wenigstens 10 x zu verschiedenen Veranstaltungen der einzelnen Korps, das verbindet. So war



Nikolaus kann Bruno auch

das auch 2015. Im April des Jahres waren einige Paare zu einem Wochenende im Sauerland unterwegs. Bei diesem Treffen deutete Bruno seine Ambitionen an. Scheibenschütze Baptist Müller-Loevenich und der Jäger Dirk Seidel waren sofort Feuer und Flamme. Somit ist das ungewöhnliche Bild erklärt. Die beiden waren es auch, die auf die Königin in Spe während des Schießens beruhigend eingewirkt haben. Wissend, dass Bruno Weyand auf der Furth wohnt, habe ich den Insider Baptist gefragt, wo denn die Residenz sei und bekam die knappe Antwort: „Bei mech!“ Da wusste er allerdings noch nicht, dass da auch noch die Bewirtung des Hofstaats draning.

Majestät wurde am 17. Juni 1955 in Wevelinghoven als Sohn der Eheleute Anna und Joseph Weyand geboren. Der Vater



Einschulung op em Döör - schick mit Fliege



So sehen Jäger in Büttgen aus

arbeitete bei der Bahn in der Fahrleitungsmeisterei in Neuss, die Mutter war Kontoristin. 1962 zog die Familie nach Neuss, besser gesagt henger de Bahn ins schützenfestliche Niemandsland auf die Adolfstraße. Hier besuchte er die Burgunderschule und dann die Realschule für Jungen auf der Frankenstraße mit Abschluss (mittl. Reife).

Auf meine Frage, warum er keinen Führerschein habe, meinte Bruno lächelnd, das hinge wohl mit dem Arbeitgeber seines Vaters zusammen, denn er habe früh die Vorteile des Gefahrenwerdens kennengelernt, er sei sozusagen mit dem Kursbuch groß geworden. Für seinen Berufswunsch „Bankkaufmann“ hatte er zwei Angebote. Das eine entfiel sofort, denn die Sparkasse war nicht in Bahnhofsnähe. Am 1.8.1971 begann er seine Ausbildung, damals noch Lehre genannt, zum Bankkaufmann bei der damals noch selbstständigen Gemeindeparkasse Büttgen, unter Leitung des legendären Peter Kirchhartz. 1980 erfolgte der Lehrgang zum Sparkassenbetriebswirt, 1984 der Wechsel zur Sparkasse Korschenbroich. 2001 erfolgte eine Weiterbildung zum Steuerfachangestellten beim StB Bernd Seifert, und Bruno war fortan bei mehreren Unternehmen im Bereich des Finanz- und Rechnungswesens tätig.

I.M. Karin kam 1978 ebenfalls zur Sparkasse nach Büttgen und machte ihre Ausbildung. Im Juni 1987 haben die Beiden geheiratet. Bereits drei Tage vor der Hochzeit war der damalige Vorsitzende von Blau-Rot-Gold, Bruno Weyand, anlässlich des 2 x 11-jährigen Bestehens des Vereins von den Delegierten aller Neusser Karnevalsgesellschaften zum Prinzenpaar der Stadt Neuss gewählt worden. Nach einer tollen Session war

dann mit dem aktiven Karneval erst Mal Schluss. Cuxhaven war danach angesagtes Reiseziel.

Von 1977-97 war man in Kaarst wohnhaft, im Ortsteil Holzbüttgen. Pfingsten 1997 erfolgte dann der Umzug auf die Furth, genauer gesagt am Jröne Meerke. Man munkelt das wäre da, wo Neuss am schönsten ist. (Das war vor den Gänsen.) Die Türen waren noch nicht alle drin, aber die Neusser Fahne hing bereits. Pfingsten war schön, es war Schützenfest auf der Furth. Umgezogen wurde nach den Festtagen und wohnen tun die beiden da bis heute. Die schützenfestliche Laufbahn von Majestät begann 1972 als Mitglied des Jägerzuges der Gemeindeparkasse in Büttgen, der als Ehrenzug für Schützenkönig Peter XVIII. Kirchhartz anlässlich des 75jährigen Bestehens der Sparkasse gegründet worden war. 1974 ging Bru-

no II. erstmals in Neuss mit dem Grenadierzug „Münsterchor“ 1921 unter Olt. Hermann Schillings über den Markt. Nach einigen Jahren im straff organisierten Grenadierzug stand für Majestät fest, dass die Gildeuniform auch nicht schlecht aussieht, oder waren es die schwarzen Hosen? 1978 wurde Bruno II. Mitglied im Gildezug „Novesianer“ unter Olt. Rolf Tappertzhofen. Hier wurde Majestät Spieß und war 1981 Zugkönig. Nach dem Schützenfest 1983 verließ er den Zug und versuchte es 1985 als Gast bei den „Stiften“. 1988 marschierte er zu Ehren von Werner Twelker nochmal mit den „Novesianern“ über den Markt. Dann war da irgendwie die Luft raus und andere Dinge erhielten den Vorzug. Seit 1969 sammelt Bruno II. bereits Bier-



„Novesianer“ beim Aufmarsch

gläser. 5.100 sollen es mittlerweile sein. Die fliegen einem bekanntlich nicht zu, die muss man besorgen. Dies geschah u.A. während der zahlreichen Urlaube quer durch die Republik und im europäischen Ausland.

1996 gab es in Korschenbroich auch einen Sparkassen-Jägerzug zu Ehren



5.100 Trinkgefäße (Pöttchen, Tulpen, Stängchen und ein Geschenk des Bürgermeisters)



Regiments-Fahnenkompanie Büttgen (Bruno ganz rechts)

des Königs der St. Katharina-Junggesellen-Bruderschaft und Kollegen Thomas Siegers und seines Ministers Marco Heuter, des damaligen Präsidenten der Bru-

derschaft und ebenfalls Kollegen, den Bruno Weyand als Hptm anführen durfte. En de Kermeswoch 2009 weilte Majestät in Franken. Dort erhielt er einen Anruf

von Rolf Tappertzhofen mit der Zusage der „Novesianer“ als Gast mitmachen zu dürfen. Hintzen in Korschbroich hatte die fehlenden Effekten Gott sei Dank am Lager. Es folgte ein tolles Schützenfest und die Rückkehr als aktives Mitglied in den Zug. Im Oktober 2010 erfolgte die Wahl zum Lt. und im April 2014 die Wahl zum Olt., darüber hinaus fünf vergebliche Versuche nochmals Zugkönig zu werden. Gekrönt wurde das Ganze durch den Tanz in den Mai 2015, Bruno Weyand war die Hauptperson des Abends, er war Gildekönig, bzw. mit seiner Karin das Gildekönigspaar. 2016 war Bruno noch einmal Olt. der „Novesianer“. Seit 2017 ist Bruno Gastmarschierer bei den „Rheinstrolchen“ unter Dirk Hambloch, dem Schwiegersohn des Ehrengildisten Horst Breuer.

Eine gute Nachricht noch zum Schluss: Bruno Weyand ist seit der Versammlung vom 20.10.2018 festes Mitglied bei den „Rheinstrolchen“, d.h. er hat die Probezeit bestanden.

I.M. Karin steht voll hinter dem „Projekt“ Schützenkönig Bruno II. Weyand.

Wir Jäger wünschen ein schönes und harmonisches Regierungsjahr und Kermes em Sonnesching.

Heisel • Baubedarf GmbH



Grefrather Weg 39-41 • 41464 Neuss

Tel. 0 21 31 - 74 04 10 Fax: 4 20 75

www.heisel-baubedarf.de

-  Hoch- und Tiefbaustoffe
-  Baustoffe für den Dachausbau
-  Natursteine - Pflaster
-  Klinker - Fliesen
-  Bauelemente - Türen
-  Beratung u. Mengenermittlung

Falkner nun im Waffenrock

Wie bereits in Ausgabe 106 von „Aktuell“ angekündigt, haben die Falkner das Schützenfest genutzt, um eine neue Uniform zu testen und der Allgemeinheit zu präsentieren. Das bisherige Outfit, weißes Hemd mit grünem Umhang und schwarzer Hose sollte einem neuen „Look“ weichen und so konnte man die Jung's beim Schützenfest zum 1. Mal in der neuen Uniform bewundern. Der Waffenrock mit Feldbinde, Offizierskappe, weißer Hose und weißen Handschuhen, kommen der Originaluniform der Jäger schon sehr nahe, und so war es kein Wunder, dass die Falkner die neue Uniform mit Begeisterung aufgenommen haben. Das warme Schützenfestwetter bot darüber hinaus die besten Voraussetzungen, um den Tragekomfort der neuen Uniform zu testen und bestehende Zweifel zu beseitigen. Gleichzeitig befragten die Falkner und deren Betreuer viele Zuschauer, Jäger, andere Regimentsmitglieder und natürlich die Nüsser Röskes, was man von der neuen Uniform hält. Die einhellige Meinung der Befragten war, dass die Jung's in der neuen Uniform schick aussehen.

Die weißen Hosen führten auch direkt zu einer bleibenden Erinnerung bei einem Biwak: Von einigen Glas Cola und bester Laune angeregt, schaffte es jemand mit einem einzigen halbvollen Getränk eine Kettenreaktion über den ganzen Biertisch zu starten, an deren Ende vier Hosen der Falkner und die des Jugendbetreuers herrlich mit dem braunen Zuckerwasser versaut waren.

Zum Glück kannte der Jugendbetreuer sich mit einer Handwäsche aus und nach einer guten Dreiviertelstunde intensiver Behandlung mit Toilettenseife, Wasser und Handtrockner, waren alle fünf Hosen wieder sauber.

Aufgrund der über das Schützenfest gemachten, guten Erfahrungen mit der neuen Uniform, stellte der Jugendbetreuer Florian Börsting auf der letzten Chargiertenversammlung die Frage, ob das Korps damit einverstanden sei, dass die Falkner die alten Uniformen aussortieren, um zukünftig nur noch mit der neuen Uniform aufzutreten. Diese wurde allseits bejaht.

Zudem wurde im Vorstand beschlossen, dass die Uniformen jährlich ausgeliehen werden, wobei hier immer derselbe Anbieter genommen werden soll, um ein einheitliches Bild (gleicher Hersteller,



Die Falkner in ihrer neuen Uniform

gleicher Stoff, gleiches Grün) zu gewährleisten. Die Offizierskappen und Feldbinden hingegen wurden gekauft. Dank sei an dieser Stelle ganz besonders den vielen Spendern, die dafür gesorgt haben, dass die Kosten in vierstelliger Höhe nicht zu Lasten der Korpskasse gingen.

Zum Schluss weise ich nochmals darauf hin, dass die Falkner immer auf der Suche nach geeigneten Mitmarschierern sind. Wenn ihr einen Jungen im Alter von 11 ½ bis 18 Jahren kennt, der gerne aktiv am Schützenleben teilnehmen möchte, meldet euch gerne beim Jugendbeauftragten des Korps: Florian T. Börsting, Tel 0171-3630924.



Die Falkner mit noch weißen Hosen



Selbst ist der Mann, bzw. der Jugendbetreuer. Florian Börsting beim Waschen der Hosen.

Motorradtour 2018



Krönung bei der Fahnen-Kompanie



Stefan I. und seine Königin Lara

Ein gut besuchtes Marienhaus bildete am 6. Oktober die Kulisse für die Krönungsfeierlichkeiten des Kompaniekönigs Stefan I. Süsselbeck und seiner Königin Lara Walotka.

Zu Beginn der Krönung begrüßte der Hauptmann und 1. Vorsitzende der Fahnenkompanie Bernhard Posorski die vielen Gäste, wobei ein besonderer Willkommensgruß unserem Major René Matzner und seiner Ehefrau Anna galt. Herzlich willkommen heißen konnte er auch den Adjutanten Martin Weyers, der als Ritter mit seiner Norma dem Hofstaat angehörte. Von den Ehrenmitgliedern des Neusser Jägerkorps hatte Ehrenadjutant Ferdi Moog den Weg zur Fahnenkompanie gefunden, wo er freundlich begrüßt wurde.

Gerne hätte man an diesem Abend auch den höchsten Repräsentanten der Stadt Neuss, den Neusser Schützenkönig Bruno II. Weyand mit seiner Königin Karin begrüßt. Majestät musste jedoch leider absagen, ließ den Gästen und dem Königspaar aber die besten Wünsche für ein tolle Krönung und ein schönes Regierungsjahr ausrichten.

Neben den Sappeuren, einem Vertreter der Schützenlust, Schützengästen



Major René Matzner proklamiert den König

von der Furth und den Abordnungen befreundeter Jägerzüge, konnte der Hauptmann eine große Anzahl von Freunden des Winterbrauchtums im Marienhaus begrüßen. Die Neusser Karnevals-Gesellschaft „Blaue Funken“, in der Majestät Stefan als Hoppeditz und Königin Lara als Solomariechen aktiv sind, waren mit dem designierten Prinzenpaar der Stadt Neuss, Karl-Heinz Geißler und Mandy Gilles, zu Gast.

Nachdem der Hauptmann das Königspaar kurz vorgestellt hatte, folgten die offizielle Inthronisierung und die Überreichung des Königsilbers durch Major René Matzner. Es schlossen sich Ritterschlag und Ehrentänze an. Nach einer

nicht enden wollende Hofcour, beendete S. M. Stefan I. mit seiner kurzen Dankesrede den offiziellen Teil des Abends. Danach hatte DJ Titschy (Markus Titschnegg) das Sagen, der gekonnt den musikalischen Part des restlichen Abends übernahm.

Punkt Mitternacht wurde ein besonderes Geburtstagskind geehrt, Ehrenadjutant Ferdi Moog vollendete das 89. Lebensjahr und konnte die Glückwünsche der vielen Gäste entgegennehmen.

Bei Musik, Tanz und angeregten Gesprächen wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

FEUERLÖSCHER-PRÜFDIENST

Unser Angebot umfasst den Vertrieb, die Montage und Wartung von:

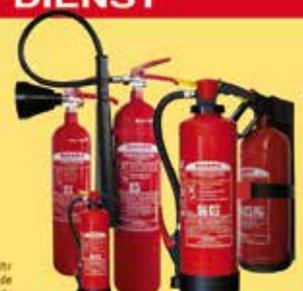
- Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (RWA/NRWG)
- Tragbaren und fahrbaren Feuerlöschern
- Wandhydranten
- Brandschutztüren- und -tore
- Steigleitungen
- Beseitigung von Hagelschäden an Lichtbändern und Lichtkuppeln



EUGEN WAHLE
BRANDSCHUTZ- und
SICHERHEITSTECHNIK

Bonner Str. 58 · 41468 Neuss
 Telefon 0 21 31 / 3 52 21
 Telefax 0 21 31 / 3 23 41

Bürozeiten: 7:30 - 12:30 Uhr
 Internet: www.werntechnik.de
 E-mail: info@werntechnik.de



Pfänderschießen des Neusser Jägerkorps von 1823 am 26. August 2018

1. Chargiertenvogel

	Name	Zug
Kopf	Ralf Gondorf	Annemarie
Rechter Flügel	Richard Hesse	Eichenlaub
Linker Flügel	Ralph Lansen	Eichenlaub
Schweif	René Matzner	Major
Rumpf	Martin Weyers	Adjutant

1. Mannschaftsvogel

	Name	Zug
Kopf	Holger Neumann	Eichenlaub
Rechter Flügel	Lothar Neumann	Eichenlaub
Linker Flügel	Victor Lopes	Eichenlaub
Schweif	Dennis Fiebig	Eichenlaub
Rumpf	Raphael Dann	Eichenlaub

2. Chargiertenvogel

	Name	Zug
Kopf	Patrick Coersten	Fahnenkompanie
Rechter Flügel	Stefan Süsselbeck	Fahnenkompanie
Linker Flügel	Hans-Jürgen Hall	Fahnenkompanie
Schweif	Michael Panzer	Steinadler
Rumpf	Richard Hesse	Eichenlaub

2. Mannschaftsvogel

	Name	Zug
Kopf	Dieter Thalhofer	Eichenlaub
Rechter Flügel	Manfred Meinert	Eichenlaub
Linker Flügel	Lukas Nawrocki	Eichenlaub
Schweif	Reimund Bongartz	Eichenlaub
Rumpf	Florian Deuss	Steinadler

Das Pfänderschießen begann mit der Zugnummer 22

Eine Zeitung lebt von Artikeln aus den einzelnen Vereinen.
Gerne veröffentlichen wir auch was über euer Zugeschehen.

Meldet euch einfach bei uns.

aktuell@neusser-jaegerkorps.de

Der dienstälteste Bataillöner im Regiment hört auf

Auf der Jahreshauptversammlung des Regiments- und Bundes-Tambourkorps (RuBTK) „Novesia“, teilte der 1. Vorsitzender und 1. Major Ralf Linnartz den anwesenden Vereinsmitgliedern mit, dass er nach mehr als 30 Jahren Vorsitz und Major von seinen Ämtern zurücktritt.

Auch wenn es der Versammlung merklich schwer fiel, die Entscheidung von Ralf zu akzeptieren, letztendlich fand sie jedoch bei allen Verständnis. Wer mehr als 30 Jahre bei einem Verein eine verantwortliche Tätigkeit ausgeführt hat, der hat es mehr als verdient etwas kürzer zu treten und so ist der Wunsch von Ralf, „Jetzt möchte ich auch mal Schützenfeste unbeschwert genießen“, mehr als verständlich.

Die Versammlung bedankte sich ganz herzlich bei Ralf für sein Engagement und die unzähligen Verdienste. Auf den Erfahrungsschatz von Ralf wird man auch zukünftig zurückgreifen können, bleibt er dem Korps doch als Spielmann



erhalten. Zum neuen 1. Major wurde von den Mitgliedern einstimmig Heinz-Günter Klatetzki gewählt. Die Wahl des 1. Vorsitzenden wurde auf die Versamm-

lung im Januar verschoben, damit mögliche Kandidaten noch Gelegenheit haben, sich über Aufgaben, die dieses Amt mit sich bringt, zu informieren. Auch hier wird Ralf sicherlich dem Korps mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Jägerkorps „Aktuell“ wird in der März-Ausgabe sich erneut dem Thema widmen und den neuen 1. Major Heinz-Günter Klatetzki, sowie den bis dahin gewählten neuen 1. Vorsitzenden näher vorstellen.

Eine Zeitung lebt von Artikeln aus den einzelnen Vereinen.

Gerne veröffentlichen wir auch was über euer Zugeschehen.

Meldet euch einfach bei uns. aktuell@neusserjaegerkorps.de

Ihr freundlicher

Getränke Service

Stephan Rutz

Belieferung an Privat und Gastronomie
Veranstaltungen aller Art

Bismarkstr. 52 ~ 41464 Neuss
Tel.: 02131 / 85 80 08
Mobil: 0172 / 56 12 491
Fax: 02131 / 80 2 28

Damals. Heute. Morgen.

FRISCHE & QUALITÄT SEIT 1871

MEAT
MADE BY
Matzner
seit 1871

NEUSS Büttger Straße 8-10 · 41460 Neuss
DÜSSELDORF Cheruskerstraße 113 · 40545 Düsseldorf

MEAT YOU THERE!

www.matzner-neuss.de

Vor dem Entrümpler gerettet

Das Archiv des Jägerzuges „Freiwild 1948“



Die Akten bei der Einlieferung

Als Karlheinz Ackermann den Nachlass seines 2017 verstorbenen Vaters Heinz Ackermann sichtete, fielen ihm zahlreiche Aktenordner in die Hände. Alle Ordner waren beschriftet mit „Jägerzug Freiwild 1948“. Karlheinz Ackermann hatte sogleich die beste aller möglichen Ideen: Um das Zugarchiv vor dem Entrümpler zu retten, verpackte er die Ordner in Umzugskartons und übergab sie dem Schützenarchiv in Haus Rottels.

Der Jägerzug „Freiwild 1948“ wurde 1948 gegründet und war bis 2002 im Neusser Jägerkorps aktiv. Über Heinz Ackermann, Theo Oepen und „Freiwild 1948“ braucht hier nicht viel gesagt zu werden, denn sie dürften vielen Jägern

noch in guter Erinnerung sein. Deshalb ist die Übergabe des Archivs ein Glücksfall, denn mit den zahlreichen Protokollen, Zugbefehlen, Einladungskarten und Zeitungsausschnitten lässt sich die Geschichte des Zuges beinahe lückenlos nachzeichnen. Doch bevor diese wertvollen historischen Quellen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, müssen sie einige Maßnahmen durchlaufen, um sie für die Zukunft zu erhalten.

Bei einer ersten Sichtung wird der Erhaltungszustand der „Informationsträger“, also des Papiers festgestellt. Dem Papier ist das Alter von 70 Jahren natürlich anzusehen, aber bis auf einige Stockflecken hat es kaum Schäden genommen. Im nächsten Schritt folgt das „Enteisen“, das heißt, alle Metalle und Kunststoffe, die mit dem Papier in Berührung stehen, müssen sofort entfernt werden. Büro- und Heftklammern greifen das Papier durch Rost an, weichmacherhaltige Kunststoffe können die Dokumente im Laufe der Zeit zerstören.

Als dann werden die Papiere auf weichmacherfreie Schlauchklemmen aufgezogen und zu Blöcken gebunden. Dabei wird die Aktenführung der Ordner nicht verändert, es wird also nichts entnommen oder neu sortiert. Die Aktenführung gehört zur Geschichte der Dokumente und muss stets nachvollziehbar sein. Im Falle „Freiwild 1948“ war die Aktenführung sehr akribisch, Heinz Ackermann war Standesbeamter ... Jedenfalls können die Papiere auf den Klemmen jetzt durchgeblättert oder entnommen werden, ohne sie zu beschädigen.

Der nächste Schritt ist die Verzeichnung der Akten. Dazu wird im Schützenarchiv das Archivprogramm „AUGIAS“ benutzt, das auch im Stadtarchiv Neuss gebraucht wird. Jeder Ordner erhält dabei eine Kurzbeschreibung und eine Signatur, um ihn später im Archiv auffindbar zu machen. Zum Schluss werden die Archivalien in Kartons aus säurefreier Pappe verpackt, um sie vor Licht, Staub und Schädlingsbefall zu schützen. Und: Papier muss immer liegend gelagert werden! Nach diesen Maßnahmen, die bei umfangreichen Akten einige Arbeitszeit in Anspruch nehmen, werden die Schriftstücke im Magazin des Schützenarchivs eingelagert. Ihre Erhaltung ist,

Michael Schmitz
BEDACHUNGEN UND MEHR
MEISTERBETRIEB

Further Str. 61 · 41462 Neuss · Mobil: 0177-3206779
 Tel. 02131 - 40 54 560 · Fax 02131 - 40 54 561
 michael.schmitz@neusser-dachdecker.de
 www.neusser-dachdecker.de

KÜCHENSTUDIO
INNENAUSBAU **J. SCHEUER**

- Einbauküchen
- Beratung und Planung - auf Wunsch auch vor Ort
- Montage und Komplettinstallation
- Modernisierungs- und Sanierungsservice
- Küchen-Umzugsservice
- Innenausbau
- Komplettservice **„AUS EINER HAND“**

Mehr Infos im Internet unter: www.kuechen-scheuer.de
 Ausstellung: Eichendorffstraße 73 ■ 41464 Neuss
 Telefon: 0 21 82 / 13 38 ■ Fax: 0 21 82 / 18 775
 E-Mailadresse: jp.scheuer@t-online.de



Die Papiere nach dem „Enteisen“ und der Verzeichnung

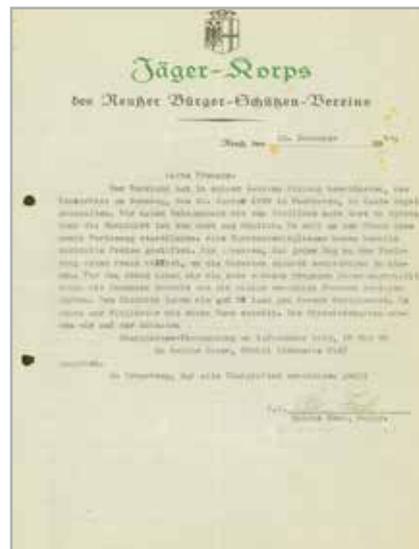
de bilden die Archive des Neusser-Bürger-Schützen-Vereins, der Neusser Schützenlust und der Schützengilde Neuss.

Hinzu kommen rund 15.000 Fotos, zahlreiche Fotoalben, Zeitungsausschnitte sowie Filme und Videokassetten, die demnächst digitalisiert werden. Auch die Anzahl der digitalen Bestände ist in den letzten Jahren stark angewachsen. Aber Digitalisierung hin oder her – von den originalen Handschriften im Archiv des Jägerzuges „Freiwild 1948“ geht etwas spürbar Ursprüngliches aus, das digitale Kopien eben nicht wiedergeben können.

Christian Frommert



Die schätze des Schützenarchivs im Magazin



Einladung des Jägerkorps vom November 1948

zumindest für die nächsten Jahrzehnte, gesichert. Das Joseph-Lange-Schützenarchiv im Rheinischen Schützenmuseum ist das öffentliche Gedächtnis des Neusser Schützenwesens. Es steht jedem Interessierten offen – Schützen, Familienforschern, Journalisten und Historikern –, die Benutzung ist kostenlos. Die mehr als 130 Bestände des Archivs bestehen hauptsächlich aus Akten und Dokumenten, die bis in das frühe 19. Jahrhundert zurückreichen. Die umfangreichsten Bestän-

Kontakt:
 Rheinisches Schützenmuseum Neuss
 mit
 Joseph-Lange-Schützenarchiv
 Archivleiter Dr. Christian Frommert
 Oberstraße 58 – 60
 41460 Neuss
 Telefon 02131 – 904145
schuetzenarchiv@aol.com

Gaststätte „Em Hahnekörfke“
 Inh. Klaus & Josef Hahn
 Bergheimer Str. 121 * 41464 Neuss
 Tel.: (02131) 44823 Fax: (02131) 94212
 Gepflegte bürgerliche Küche
 Parkplatz / Biergarten / Kegelbahn / Schießstand
 Mittwochs Ruhetag
www.em-hahnekoerfke.de
info@em-hahnekoerfke.de








dörr

meisterbetrieb seit 1929



**FACHGESCHÄFT
 FÜR**

*schützen- und
 vereinsbedarf*

*stempel, schilder,
 gravuren
 beschriftungen*

inh. bernd stevens
 büttger str. 79
 41460 neuss
 tel. 0 21 31 - 2 55 56
 fax 0 21 31 - 27 25 04

www.stempel-doerr.de



Fackelrichtfest 2018 des Jägerzuges „Annemarie“

Die neun aktiven Mitglieder des Zuges stimmten in der Februarversammlung schweren Herzens gegen den Fackelbau. Es lag nicht daran, dass man nicht bauen wollte, sondern eher daran, wer es machen sollte. Denn der überwiegende Teil des Zuges arbeitet im Wechseldienst, oder ist die Woche über nicht in Neuss.



So entstand auch die Frage, feiert man das Fackelrichtfest in üblicher Weise, oder gibt man dem „Kind“ einen anderen Namen? Wir entschlossen uns dazu, das Fackelrichtfest in gewohnter Weise stattfinden zu lassen, denn „Annemarie“ ohne dieses Fest eine Woche vor dem Heimatfest, ist wie Schützenfest ohne Musik.

So konnten wir am 19. August ab 14.00 Uhr mehr als 100 Gäste in der Lokalität



der alten Trafostation am Stadtgarten begrüßen. Besondere Gäste waren an diesem Tag der Schützenkönig Georg I. Martin aber auch Thomas Nickel und Präsident Martin Flecken sowie der Edelknabenkönig Felix Höhner. Wie seit nunmehr über 60 Jahren üblich wurden unsere Gäste mit Radiesen, Leberwurst, Brot und Bier, aber auch mit Kaffee und Pruumetaat bewirtet. Ein Dank gilt besonders unseren Damen, welche die Radiese zubereiteten und sich an diesem Tag um die Kaffeetafel kümmerten.



Es war ein schöner sonnig heißer Nachmittag, der erst in den sehr späten Abendstunden endete und unsere Entscheidung zu Gunsten des Festes gab uns recht. Nur ein drittes Mal wird es ein Fackelrichtfest ohne Fackel nicht geben, denn irgendwie fehlt uns etwas am Samstagabend!



Eine Zeitung lebt von Artikeln aus den einzelnen Vereinen.

Gerne veröffentlichen wir auch was über euer Zugeschehen.

Meldet euch einfach bei uns. aktuell@neusserjaegerkorps.de



ETWAS NEU(E)SS

Fischer
graphische produktionen gmbh



Neuss in der Dämmerung

Dort wo die Erft den Rhein begrüßt. Holen Sie sich den Neusser-Flair nach Hause. Exklusiv und zum ersten mal präsentieren wir Ihnen den Neuss-Kalender im Querformat DIN A3.

Eine tolle Geschenkidee!



Auch als Werbekalender erhältlich!

Pro Stück

11,99€

Rufen Sie uns an oder schicken uns eine E-Mail!

☎ 02131/272097

✉ info@fischer-repro.de

🌐 www.fischer-repro.de

Rückblick Schützenfest 2018



Unsere Korpsspitze. Major René Matzner (li.) mit seinem neuen Adjutanten Martin Weyers

Mit unserer Großen Festversammlung war „das Feld bestellt“, hatten doch die Bürgersöhne am Vorabend das „Zoch-Zoch“ durch die Stadthalle schallen lassen. Uns Jägern ist es nicht Pflicht, sondern große Freude, dem bei der großen Festversammlung das laut vernehmbare „Horrido!“ folgen zu lassen.

Major René Matzner konnte eine stattliche Anzahl an Jägern – trotz der Sommerferien – mit ihm ins Gesicht gezauberter, spitzbübischer Vorfreude begrüßen.

Die Große Festversammlung war im Übrigen in diesem Jahr hochemotional. Zunächst überraschte Major René Matzner mit einer großartigen Geste. Ferdi Moog, Urgestein des Neusser Jäger-

korps, Ehrenadjutant und großer Aufbauhelfer im Korps nach dem Ende des zweiten Weltkriegs, wurde von Major Matzner sichtlich gerührt einfach ohne besonderen Anlass umarmt. „Jung“ trifft „nicht mehr ganz so jung“ – auch ein Prädikat des Neusser Jägerkorps von 1823. Für diese spontane Aktion ernteten beide den verdienten Applaus der ca. 500 anwesenden Jäger.

Major Matzner berichtete, dass das Neusser Jägerkorps von 1823 in diesem Jahr 22 Großfackeln durch die Stadt führen wird. Neben vielen Ehrengästen, die unsere Versammlung gerne besuchen, war Mittelpunkt die Auszeichnung unseres diesjährigen Korpssiegers, Max Graumann, aus dem Jägerzug „Enzian“.



Bei der Großen Festversammlung wird Korpssieger Max Graumann (mitte) durch Major René Matzner (li.) und Schießmeister Patrick Coersten geehrt.

Doch die Emotionen wurden nochmals aufs Tiefste berührt: Zum Abschluss der Festversammlung hielt Major Matzner eine Dankes- und Lobrede auf seinen scheidenden Adjutanten, Peter Wallraue, der in Begleitung seiner ganzen Familie die Bühne betrat. Zu deren großer Überraschung und zu seiner Ehre spielten der Musikverein „Frohsinn Norf“ und das Regiments- und Bundes-Tambourkorps „Novesia“ zum „Großen Zapfenstreich“ auf. Es waren wirklich erhebende Gefühle, mit denen die versammelten Jäger sodann die Stadthalle verließen und sich schon einmal ein wenig in unserer schönen Heimatstadt bis in die Nachmittags-, teils bis in die Abendstunden einstimmten. Die große Festversammlung ist schon wörtlich betrachtet der Auftakt zu dem, was unsere Heimatstadt in besonderem Maße so einzigartig macht: Das „Fest“! Wie ist also die Stimmung? Festlich. Was verbinden wir damit? Vorfreude.

Die Zeit, bis wir zu Ehren unseres Obristen, Walter Pesch, den Oberstehrenabend feiern sollten, ging angesichts





Die alte und neue Regimentsspitze: Oberst Walter Pesch und Adjutant Ben Dahlmann

des historischen Sommers bei schweißtreibenden Temperaturen gerade für die fackelbauenden Züge schnell um - die Fackelbauer mussten in diesem Jahr besonders leiden, denn es war höllisch warm in der Fackelbauhalle. Der erste Umzug der Schützenseason am Oberstehrenabend hat immer seine Eigenheiten. Dass dieses Mal etwas grenzwertige Eigenheiten zu Tage traten, wurde sofort noch vor dem Königsehrenabend von Seiten des Majors korrigiert und, soweit es uns bekannt ist, hinterließ das Neusser Jägerkorps bei allen folgenden Umzügen den Eindruck, den man gewohnt ist: Adrett, korrekt, einfach einzigartig!

Beide Ehrenabende unterlagen keinem Wetterunbill, so dass ausgelassen gefeiert werden konnte.

S.M. Georg I. Martin mag es wohl gefallen haben, wie die Schützen seinen Ehrenabend begingen. So ließ er es sich in Begleitung seiner Königin Angelika auch nicht nehmen, beim sich anschließenden vorschützenfestlichen Treff im Pflegeheim Herz-Jesu auf der Oberstraße zugegen zu sein. Diese gelebte Tradition wie Solidarität mit den Heimbewohnern fand - Achtung: kein Winterbrauchtum - in diesem Jahr zum 33. Male statt. Dem Geschäftsführer des Lukas-Krankenhauses, Nikolas Krämer, gefiel es sichtlich, dass den betagteren Herrschaften immer wieder diese Freude bereitet wird, wenn nämlich Klänge des Regiments- und Bundes-Tambourkorps „Novesia“ auf königliche Anwesenheit zur Freude aller zusammentreffen.

Und schon war man in der Zeit angelangt, die wir alle so lieben und schätzen: „Für die Dag“, „Op die Dag“ und „Noh die Dag“.

Zunächst: Fackelrichtfest des Jägerkorps. Die Abnahme unserer Großfackeln seitens des Komitees verlief erwartungsgemäß komplikationslos und entsprechend sensibilisiert starteten wir dann unser Fackelrichtfest bei Bier und Würstchen. Alles war parat: Der Kopf frei für die wichtigen Dinge des Lebens, Genuss, Spaß, Freundschaft, Liebe. Zusätzlich angeheizt durch die im WDR ausgestrahlte Dokumentation „Stadt der Könige“ hieß es: Feiern, bis der Arzt kommt.

Am Freitag dann wie immer: Auf zur Kirmesplatzeröffnung. Ein Super-Auftaktabend knüpfte sich vor ein Schützenfest, das Petrus - dieses Mal wohl äußerst aufgeräumt - von oben beschützte. Sagen wir es mal so, wie man es einfach heutzutage sagt: „Geiles Wetter, leve Pitter! Mehr davon!“.



Erwartungsvolle Gesichter vor dem Einzug. Majestät Georg I. Martin (re.) mit Standartenträger Michael Bennertz

Der Fackelzug stand endlich einmal unter einem günstigen Stern, und somit ging es zum ersten Höhepunkt durch die Straßen von Neuss, gesäumt von begeisterten Zuschauern. Die Fackel dann zurückgebracht, wurde es „ne kurze Nacht.“

Der Verfasser dieses Artikels fragt sich jeden Kirmessonntag: „Was will'n der Wecker um Halbsechs?“, „Wo bin ich und warum?“, bis er feststellt: „Ach. Kirmessonntag! Jössas! Aufstehn! Zack, zack! Ess' ich mein Grundlagen-Nutellatoast vor dem Duschen, insbesondere aber vor dem Anziehen von allerlei weißen Kleidungsstücken oder danach?“ Sicherheitshalber - so hat es sich bewährt - gilt folgende Abfolge: Duschen - Ungerbux an - Essen - Kaffee - Geschirrwegräumen - Mundabwischen



Toller Empfang für das Königspaar S.M. Georg I. Martin und Königin Angelika beim Jägerball.



Das Korps bei der Parade

und erst dann Anziehen. Das alles muss dann immer recht zügig gehen, denn es stellt schon ein Phänomen dar, dass das für 06.45 Uhr bestellte Taxi immer sonntagmorgens eine Viertelstunde zu früh parat steht. Egal. „Sitzt alles? Hasse alles?“ Klar, Tür zu. Taxifahrer zum Schützen: „Hören’s, hässe dinge Handschuh?“ Taxitür auf, Haustür auf, Haustür zu, Taxitür zu. „Danke, Kollege!“ Mal ehrlich: Bei diesen Temperaturen kann man schon mal was vergessen.

Ab zum Antreten, nebenan noch der Ziviluntenrest von der Nacht, steht Herr Oberleutnant aufgebrezelt mit frisch gekräuseltem Hut dann etwas deplatziert. Klar, er ist ja mindestens ,ne Viertelstun-

de zu früh. Doch nach und nach treffen die Kameraden ein, und es wird warm ums Herz. Kurz die Front betrachtet, Oberfeld macht seinen Job mit dem gebotenen Blick auf die Kasse, und schon heißt es „Einrücken zum (zweiten) Frühstück!“, selbstverständlich in kompletter Uniform. Aufmarsch. „Schönen guten Morgen!“, „Ach, Herr Major, Sie auch hier?“ Großes Hallo! Wenn man den Waffenrock „d’r Maat eraff“ Gassi führt, ist das immer wieder Prickeln pur. Die sich dann anschließende Parade vorbei an unserem Schützenkönig Georg I. Martin war der Höhepunkt des Tages.

Einem tollen Nachmittagsumzug folgte das Schießen des Neusser Jägerkorps

von 1823 auf der Schützenwiese und als am Sonntagabend auf den Bällen getanzt war, die Biwaks oder anderen Zusammentreffen am Montag gehalten und die Montagsumzüge gelaufen waren, konnte der Jägerball in vollen Zügen genossen werden. Er ist immer wieder ein Highlight, er ist immer wieder schön.

Auf zum nächsten Highlight: Königschießen mit drei Anwärtern! Jochem Kirschbaum, Joachim Schoth und Bruno Weyand hielten drauf, drei hervorragende Schützen. Vielleicht stellt es eine Einzelmeinung dar, aber, lieber Jochem, aus Sicht des Verfassers werde nicht müde, es weiter zu versuchen! Ups, vorweggenommen. Jochem wurde es erneut nicht, was an den tollen Leistungen aller Mitbewerber lag. Bruno Weyand, für ein Jahr nun Bruno II., erlegte den Vogel mit dem 35. Schuss. Immerhin: Ein bekennder Gladbach-Fan! An seiner Seite begleitet ihn Gattin Karin durch das Repräsentantenjahr. Herzlichen Glückwunsch, lieber Bruno!

Dann galt es, noch einmal zu marschieren, um abschließend Majestät einen vorbildlichen Vorbeimarsch abzuliefern.

Nachdem die Schuhe ein letztes Mal auf Hochglanz geputzt waren, folgte ein prächtiger Krönungsball und die Uhr am Rathausdurchgang tickt wieder rückwärts bis op die Dag. „Horrido!“

Luftgewehr * Luftpistole * Kleinkalibergewehr * Sportpistole



Wir sind ein Schießsportverein im Herzen von Neuss.
Neben unseren sportlichen Aktivitäten wird die Geselligkeit groß geschrieben.
Unsere Mannschaften schießen auf Kreis, Bezirks und Landesebene.
Viele Schützenvereine aus dem Kreis Neuss führen ihre Korps-schiessen auf unserer Anlage durch. Auch Schützenzüge ermitteln bei uns ihren König.
Sollten wir ihr Interesse geweckt haben, kommen sie doch einfach mal vorbei.
Unsere Sportschützen stehen ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

SSV Neuss 1962 e.V.
Katharina – Braeckeler - Straße 8
41462 Neuss

Telefon : 02131 – 54836
E-Mail : ssv-neuss-1962@t-online.de
Website : SSV-NEUSS.COM

Öffnungszeiten
Montag & Donnerstag 18.00 – 21.00 Uhr
Sonntag 10.00 – 13.00 Uhr



Wir gratulieren

ganz herzlich...



20. Oktober 2018

Wohin mit den Orden? Eine Idee für eine Vitrine.

Liebe Schützenkameraden, im heutigen Beitrag von „des aktuellen Jägers fröhlicher Bastelstube“ möchte ich euch eine Idee für die Heimpräsentation eurer Orden präsentieren. Denn spätestens als ich beim Schützenfest von meinem lieben Leutnant auf dem Markt als menschlicher „Schelleboom“ angelächelt wurde („klimbimklimbim“), war mir klar, dass ich zu viel Geraffel an mir rumtrage und das ändern möchte.

Schließlich kennen viele von euch dieses Dilemma: Entweder man heftet sich stolz all seine Orden, Nadeln und Freundschaftszeichen an den Waffenrock und riskiert damit Verlieren oder Beschädigung, oder man muss sich entscheiden und bringt materialschonend nur eine Auswahl an seine Uniform, während der Rest dieser schönen Zeugnisse der Liebe zu unserem Heimatfest zu Hause banal in einer Kiste oder Schublade verschwindet, obwohl sie doch eigentlich gezeigt werden wollen. Doch wie? Die Suche im Internet nach Vitrinen und Schaukästen brachte entweder optische Katastrophen oder preislichen Wahnsinn hervor, der lokale Schreiner war nicht interessiert und meine eigenen Versuche etwas zu bauen endeten stets mit Nachschub für den Sperrmüll.

Doch vor ein paar Tagen war ich mit einem Schützenkameraden in einem schwedischen Möbelhaus und sah dort durch Zufall die Vitrinen „Kasseby“ für 14,99 Euro, die übrigens nicht immer verfügbar sind, wie mir eine Mitarbei-



terin sagte. Kurz entschlossen habe ich mal drei dieser Vitrinen zum Testen gekauft und finde, dass sie hervorragend für unsere Zwecke geeignet sind, zumal kostengünstig und schon komplett fertig montiert. Da vermutlich Einige von euch eine Lösung für die Orden zu Hause suchen, hier mein Bericht und einige Tipps.

Der besagte Sammelrahmen ist komplett montiert und kann quer oder längs aufgehängt werden. Er lässt sich vorne aufklappen, wobei die Klappe mit zwei Scharnieren und einem Magneten versehen ist. Der Kasten ist recht leicht (<3kg) und solide gebaut, und bietet mit 24 x 41 cm Innenmaß, Platz für mindestens 12 Königsorden, ohne dabei zu voll zu wirken. Im Innern ist er mit Stoff auf solidem Polyethylen-Schaum ausge-

kleidet, der problemlos jeden Orden mit einer Stecknadel halten kann (selbst den schweren Guss-Orden von Rainer Halm) und auch tief genug ist, dass man einen Pin mit Stifthalter (wie die Pins vom Rathausbiwak) locker ganz eindrücken kann.

Wenn ihr entschieden habt, wie viele Orden in welcher Reihenfolge rein sollen, solltet ihr mit einem kurzen Lineal und Bleistift eine kleine Markierung für die richtigen Abstände auf dem Stoff machen, damit das optisch gerade aussieht. Für die Reihenfolge haben fast alle Orden Jahreszahlen, zur Not guckt auf die Webseite vom NBSchV, dort sind alle aufsteigend gelistet.

Zur Befestigung habe ich einfache Stecknadeln aus dem Kurzwarenladen genommen (fragt eure Röskes), allerdings solltet ihr bei den meisten Orden oben die Spitze mit einer kleinen Zange verbiegen, da die Nadel relativ flach eingesteckt wird und der Orden sonst schräg vorsteht. Bei Orden mit einer Hochkantöse (wie dem „Propellerorden“ Jörg Anthony) habe ich den kleinen Metallring an der Öse gelassen, ansonsten können alle Orden ohne weitere Hilfsmittel aufgehängt werden. Auf der Rückseite der Kästen sind je 2 Aufhänger für Hochkant oder Längsaufhängung, einfache 6er Schrauben reichen da dicke, eine Wasserwaage hat beim Anzeichnen der Bohrlöcher eh jeder von euch zur Hand.

Viel Spaß mit euren Orden.

Service in Sachen Sicherheit!

Wir sorgen für kompetente Lösungen Ihrer Vorsorge- und Finanzierungsfragen mit einem umfassenden Angebot an Lebens-, Renten-, Kranken-, Haftpflicht- und Sachversicherungen sowie Bausparen, Baufinanzierungen und Investment-Anlagen.

Wir beraten Sie gerne. Anruf genügt!

AXA-Versicherungen

Kornelia Kastner
Tückingstraße 42
41460 Neuss
Tel. 02131 27 40 95
Fax 02131 27 57 20
kornelia.kastner@axa.de

Zugausflug nach Hamburg

Im Jg. „Enzian“ ist es gute Tradition, im Abstand von zwei bis drei Jahren, einen mehrtägigen Zugausflug zu unternehmen.

Und so war es auch in diesem Jahr. Nachdem wir in den vergangenen Jahren bereits die Hansestädte Bremen und Lübeck besucht hatten, stand nun die größte Hansestadt auf dem Programm, Hamburg. Am letzten September-Wochenende machten wir uns daher mit 12 Zugkameraden und reichlich Verpflegung im Gepäck, auf den Weg, diese zu erkunden. Am Freitag, dem 28.10. ging es in aller Frühe mit der Bahn Richtung Hamburg, wo wir am Mittag eintrafen und ein Hotel in unmittelbarer Nähe des Michels bezogen. Von hier aus konnten alle Sehenswürdigkeiten schnell und fußläufig erreicht werden.

Am späten Nachmittag stärkten wir uns erst einmal im Hamborger Veermaster, dem ältesten Speiselokal auf der Reeperbahn. Anschließend folgte von dort aus ein 2 ½-stündiger Rundgang durch St. Pauli. Ein ortskundiger Reiseleiter weihte uns in die Besonderheiten der dort angebotenen Dienstleitungen ein, nicht ohne auch auf ihre Gefahren hinzuweisen. Wir verzichteten dankend. Über die Große Freiheit, den ehemaligen Standort des Star-Clubs, die Ritze, den Silbersack, die Herbertstraße und die Davidwache, kehrten wir schließlich in die Hans-Albers-Klause ein. Diese war voll von Fotos, die den regelmäßigen Besuch dieses großen deutschen Schauspielers dort dokumentierten. Anscheinend sollten aber auch die sanitären Anlagen davon zeugen, waren diese doch allem Anschein nach zuletzt zu seinen Lebzeiten gereinigt worden. Ausklingen ließen wir den Abend im Safari-Club, heutzutage ein „Bierdorf.“

Der Samstag war mit einem umfangreichen Programm gefüllt. Vormittags brachen wir von den Landungsbrücken her mit einem Doppeldeckerbus zu einer 2-stündigen Stadtrundfahrt auf. Diese führte durch die Innenstadt, über Binnen- und Außenalster bis hin zur Elbphilharmonie. Dieser Prachtbau, so wurde uns erläutert, liegt mit rund 866 Millionen Euro Baukosten auf Platz 12 der teuersten Gebäude der Welt. Anschließend befuhren wir dann am Nachmittag mit einer kleinen Barkasse den Hamburger Hafen. Von den Terminals der riesigen Containerschiffe, drangen wir bis in die beschaulichen Fleete der Speicherstadt vor. Im „Zwick“ auf



Die „Rickmer Rickmers“ ein dreimastiges stählernes Frachtsegelschiff, das heute als Museums- und Denkmalschiff genutzt wird

St. Pauli verbrachten einige unentwegte von uns am Abend noch ein paar vergnügliche Stunden bei hervorragender



Die kleine Bierpause zwischendurch

Live-Musik. Insbesondere die älteren Zugkameraden fühlten sich hier, bei bester Rockmusik, an ihre Sturm- und Drang-Zeit erinnert.

Leider geht auch der schönste Ausflug einmal zu Ende. Und so machten wir uns am Sonntag-Mittag, zufrieden mit dem am Wochenende erlebten und rechtzeitig vor Beginn des Stadt-Derbys HSV gegen St. Pauli, wieder auf den Heimweg zurück nach Neuss.



Die Große Freiheit, wohl die bekannteste Seitenstraße der Reeperbahn



Men only, der Eingang zu Herbertstraße



Blick auf die Elbphilharmonie

GRÜN-WEIßE

MOB



13. APRIL 2019

PARTYTUR NEUSS

DJ, DINNER- & LOUNGEMUSIK

EINLASS: 18.00 UHR / BEGINN: 19.30 UHR - EINTRITT: 9,50 €

VORVERKAUF: ELEKTROGROßHANDEL DICKEN & HILGERS GMBH, BÜTTGER STRAßE 48/50

EINE VERANSTALTUNG DES

NEUSSER JÄGERKORPS VON 1823

IN DER PARTYTUR NEUSS, AM LINDENPLATZ 34, 41466 NEUSS



Unsere vorläufigen Termine für 2019

06.01.2019	Zugführerversammlung	03.08.2019	Oberstehrenabend
17.03.2019	Chargiertenversammlung/ Fackelbaubesprechung	10.08.2019	Königsehrenabend
23.03.2019	Passivenschießen	20.08.2019	Fackelbesichtigung/ Fackelrichtfest
27.03.2019	Übergabe Fackelbauhalle	23.08.2019	Kirmesplatzeröffnung
13.04.2019	Grün Weiße N8	24.08.2019	Totengedenken in St. Quirin
04.05.2019	Korpsschießen	24.08.2019- 27.08.2019	Schützenfest
16.06.2019	Chargiertenversammlung (Anmeldeversammlung)	31.08.2019	Krönung
07.07.2019	Motorradtour	13.10.2019	Chargiertenversammlung
13.07.2019	Bürgerversammlung	06.12.2019	Jahreshauptversammlung
14.07.2019	Große Festversammlung	12.01.2020	Zugführerversammlung

-Änderungen vorbehalten-
Der aktuelle Terminkalender erscheint zur Zugführerversammlung am 06.01.2019

Fahrradabstellanlagen & E-Bike Stationen in Premiumqualität

 **BIK TEC®**

Unser Service umfasst die Entwicklung, Planung, Fertigung, Lieferung und Montage für hochwertiges Stadtmobiliar wie z.B. Fahrradabstellanlagen, Buswartehallen und Raucherkabinen.

Bei uns haben Sie eine große Auswahl: mit vielen Standardprodukten bis hin zu individuellen Lösungen.

Kontaktieren Sie uns,
wir helfen Ihnen gerne weiter:
info@biktec.com
Tel: 02433.44 666 - 0

biktec.com



ebike
concept

Qualität
aus Aluminium

Alte Kameraden zu Besuch in Great Britain



Der legendäre Pub-Besuch gehört dazu

Am frühen Morgen des Allerheiligenfeiertages trafen sich 11 Kameraden am Flughafen Düsseldorf, um den diesjährigen Zugausflug Richtung Großbritannien anzutreten. Nachdem ein Kamerad (Name der Redaktion bekannt) für einen imaginären Koffer zahlen sollte, ging es nach einem kleinen Frühstück ins Flugzeug.

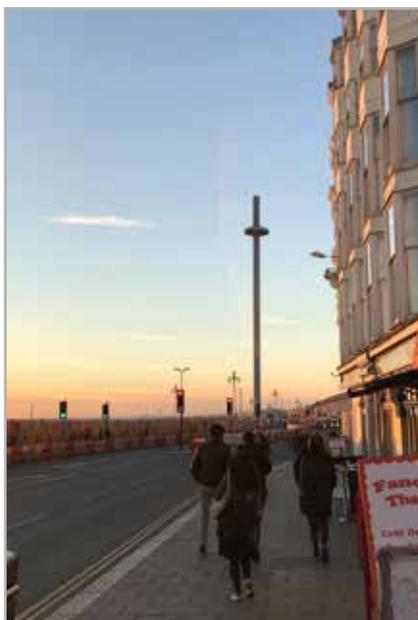
Erster Stopp: London. Das Wetter war wie erwartet, es regnete in Strömen, „Its raining Cats and Dogs“ wie die Engländer so schön zu sagen pflegen. Nach einer U-Bahnfahrt, mitten in der Rush Hour, kamen wir zu unserem Hotel, wo wir erst einmal unsere Koffer abstellten, da unsere Zimmer noch nicht fertig waren. Um die Wartezeit zu überbrücken wurde einstimmig beschlossen, ein zweites Frühstück einzunehmen. Uns war auf dem Weg zum Hotel ein uriges Pub aufgefallen, das wir dann auch ansteuerten.

Themse). Nachdem wir hier den Hopfenhaushalt aufgefüllt hatten, brachten wir den englischen Gästen und dem Barman das Lied „Pocahontas“ nahe, bevor wir uns auf den Weg ins Hotel machten.

Im Hotel angekommen, gab es eine Überraschung für alle. Wir hatten Zimmer mit einer Breite von ca. 1,5 m, einer Länge von 4 m und einer Bettbreite von ca. 1,2 m, wohlgernekt als Doppelzimmer. Wohl dem, der das Einzelzimmer hatte. Da auf den Betten nur eine Decke lag zog es unser Hönes vor, das Duschhandtuch als Decke zu nutzen. Naja, es war ja nur für eine Nacht. Nach dem Abendessen zogen noch einige Durstige in das örtliche Hard Rock Café.

Am nächsten Morgen, während des interkontinentalen Frühstücks, gab es von einem Hotelgast aus Malaysia deutsches Liedgut, nachdem der gute Mann festgestellt hat, dass wir aus Deutschland kommen. „Muss i denn, muss i denn zum Städele hinaus“ klang es durch den sanierungsbedürftigen Frühstücksraum. Als der gute Mann noch seine Mundharmonika holte, mussten wir leider zur Victoria Coach Station, denn unser Bus Richtung Südküste wartete nicht.

Nach 2,5 Stunden Busfahrt kamen wir im sonnigen Brighton an. Unser Hotel erreichten wir nach ein paar Minuten Fußweg. Diesmal hatten wir wunderbare Zimmer.



Blick auf den höchsten Aussichtsturm des Landes, den „British Airways i360“ in Brighton

Der junge Mann hinter der Theke staunte nicht schlecht als wir 11 English Breakfast und 11 spanische Bier bestellten. Die ungläubigen Augen und erstaunten Gesichter sollten uns noch öfters auf unserer Tour begegnen, wenn wir unsere Bestellung aufgaben. Gut gestärkt zogen wir durch die Hauptstadt. Nach dem wir dort unter anderem den komplett eingerüsteten und nicht zu erkennenden Big Ben bestaunt hatten und ziemlich durchnässt waren, genossen wir unser erstes lokale Bier. Wir wollen an dieser Stelle kein Urteil über das getrunkene Bier fällen, aber so viel sei gesagt, ein Bier mit exotischen Früchten und Mango verfeinert. Wir zogen weiter an der Themse entlang und kehrten in ein Pub ein. (Es war nicht das Gasthaus an der



Die „Alten Kameraden“ vor dem Eros-Brunnen (Shaftesbury Memorial Fountain) auf dem Piccadilly Circus in London

Unser erstes Ziel war der Brighton Pier. Dort wurden Fish and Chips zu sich genommen und später ein wenig das Glück in der Spielhalle herausgefordert. Letzteres leider mit mäßigem Erfolg. Zwei Kameraden fuhren an diesem frühen Abend noch auf den „British Airways i360“, einem 173 m hohen Aussichtsturm, übrigens der höchste des Landes. Am Abend traf man sich bei einem Italiener zum Essen. Anschließend wurden in einem Pub noch die letzten Biere (holländischer Herkunft) geleert und Live Musik gehört.

Im Anschluss an das hervorragende Frühstück besuchten wir am nächsten Tag den „Royal Pavilion“, den der Prince of Wales, welcher später King George IV wurde, erbauen ließ. Nachdem der Nachmittag zur freien Verfügung stand, traf man sich abends am Hotel gelegenen American Diner. Nach Burgern und Bier ging es für die meisten dann zum „Prince Albert Pub“. Dort gibt es eine berühmte Graffitiwand, auf der legendäre Musikgrößen verewigt sind. Das wohl wertvollste Kunstwerk wurde eines Nachts von Banksy (Pseudonym eines weltbekannten britischen Streetart-Künstlers) auf die Wand gebracht. Innen erlebten wir Live Musik zweier Rockbands.

Nachdem die Musik hier verstummte, zog es noch einige zu „Bailey the pub cat“. Bailey ist eine etwas übergewichtige Katze, die ein Pub als Lebensraum hat. Leider hatte sich Bailey zu dieser späten Stunde schon zurück gezogen. So gingen wir nach der Sperrstunde zum Hotel zurück.

Am nächsten Morgen ging es um 11.00 Uhr mit dem Bus zurück nach London. Dort angekommen herrschte etwas



Der „Prince Albert Pub“ in Brighton mit den legendären Graffitis an der Außenfassade

Chaos in der U-Bahn. Zwei Linien waren an diesem Wochenende aufgrund von Bauarbeiten stillgelegt und es stand das Premier League Spiel zwischen dem FC Chelsea und Crystal Palace an. Die Gänge in der U-Bahn wurden aus Sicherheitsgründen zeitweise durch Tore geschlossen, damit die rivalisierenden Fangruppen getrennt waren. Einige mussten dann leider nicht wie geplant mit der U-Bahn, sondern mit dem Taxi den Weg zum Flughafen antreten. Dort traf die

Gruppe wieder zusammen und investierte die letzten Pfund in Speis und Trank sowie einigen Mitbringsel. Der Flieger Richtung Heimat hob mit etwas Verspätung ab. In Düsseldorf angekommen verabschiedeten sich die Kameraden.

Es war eine sehr schöne Tour, mit vielen Eindrücken, aber es war auch anstrengend.



Blick auf den Brighton Palace Pier

>> Gastlichkeit



seit über 100 Jahren im Herzen von Neuss

Drusus

Gaststätte
Restaurant
Catering
Partyservice

Erfststraße 58 | 41460 Neuss
Tel 02131-21592 | www.drusushof.de

Der richtige Rahmen für Feiern, Meetings, Präsentationen ... mit allen Dienstleistungen, die dazu gehören - von der Dekoration bis zur Veranstaltungstechnik

Drususallee 1 | 41460 Neuss
Tel 02131-202510 | www.drusus1.de



Raum zum Feiern in Neuss <<

Mehr als nur ein Fackelthema ...

„Quirinusglocke“ für Leuven

In diesem Jahr haben wir uns bereits sehr früh mit dem Fackelbau beschäftigt und über das Thema unserer Fackel diskutiert. Inspiriert durch eine Veröffentlichung in der NGZ, brachte unser Ehrenmitglied, Hans-Jürgen Hall, bereits im Januar das Thema „Neusser Glocke für Leuven“ ins Spiel. Ein Thema, das den meisten Fahnenoffizieren erst einmal gar nichts sagte und deshalb hatte Hans-Jürgen im Vorfeld bereits entsprechende Informationen gesammelt, die er bei der Versammlung präsentieren konnte.

Es war der 25. August 1914 als deutsche Soldaten, unter ihnen auch Angehörige des 2. mobilen Landsturm-Batallions Neuß, durch ein Feuer die flandrische Stadt Leuven (Löwen) in Schutt und Asche legten. Bei diesem Feuer wurde auch ein Glockenspiel (Carillon) aus dem Jahre 1730 zerstört, welches bis zu seiner Verlegung in die Leuener St.-Petri-Kirche, im Turm der Abteikirche der Norbertinerabtei van Park beheimatet war. Dieses Glockenspiel soll nunmehr als Friedensglockenspiel wiedererstehen und am 11. November 2018, auf den Tag genau 100 Jahre nach Beendigung des 1. Weltkrieges, erstmals wieder erklingen. Das Carillon besteht aus 40 Glocken unterschiedlichster Größe und wiegt fast 10 Tonnen. Anders als bei frei schwingenden Glocken, werden die Glocken in einem Carillon über einen Spieltisch von Hand zum Klingen gebracht.

Die Kosten für die Neubeschaffung der Glocken wurde mit ca. 400.000 EUR veranschlagt und sollen über Spenden finanziert werden. Als ersten Partner konnte vom Leuener Bürgermeister Louis Toback die Stadt Neuss begrüßt werden, welche in Verantwortung vor der Geschichte (O-Ton Bürgermeister Breuer), eine der beiden großen Glocken stiftet.



Das erste Modell der Fackel



Internes Fackelrichtfest am Belgischen Nationalfeiertag

Die Verstrickung der Neusser Landsturmsoldaten in die Zerstörung Leuvens war lange nicht bekannt bzw. wurde nicht publik gemacht. Erst 2014, als der Neusser Stadtarchivar Dr. Jens Metzdorf, sich mit der Thematik in einem historischen Bericht im Neusser Jahrbuch befasste, wurde die damaligen Geschehnisse einer breiteren Öffentlichkeit nähergebracht. Die danach einsetzenden Kontakte mit der Stadt Leuven wurden mittlerweile zu einer kulturellen Zusammenarbeit ausgebaut, aus der viele freundschaftliche Beziehungen zwischen Neuss und Leuven entstanden sind. Mit derartigen Informationen versorgt, vereinbarten die fackelbauenden Fahnenoffiziere ein Treffen mit dem Neusser Stadtarchivar Dr. Jens Metzdorf, um von ihm nähere Details zu erfragen und die Möglichkeit zur Umsetzung des Themas in eine Fackel zu diskutieren. Bei dem Gespräch wurden mehrere Umsetzungsvarianten diskutiert, bevor man sich letztendlich für die tatsächlich ausgeführte Variante entschied.

Eine Lastenkutsche transportiert die von der Stadt Neuss gestiftete Glocke in Richtung Leuven. Unser Stadtpatron St. Quirinus, der übrigens auch in Leuven verehrt wird, fungiert als Kutscher, wobei die Kutsche von einer Friedenstaube gezogen wird. Im Hintergrund soll die neue Heimat der Glocke gezeigt werden, die Abteikirche der Norbertinerabtei in Leuven. Aus diesen Gedankengängen heraus wurde ein erstes Fackelmodell erstellt und der Versammlung der Fahnenoffiziere zur Abstimmung vorgestellt. Aufgrund der positiven Entscheidung der Versammlung stand einer Umsetzung der Fackel nichts mehr im Wege, sodass

Anfang Mai mit dem Bau der Fackel begonnen wurde. Ende Juli, genauer gesagt am 21., galt es den Fortschritt der Fackel bei einem internen Richtfest gebührend zu feiern. An das Thema unserer Fackel angelehnt, hatten Beate und Hans-Jürgen Hall an der Fackel in der Blücherhalle einen belgischen Nachmittag organisiert, bei dem sie uns Köstlichkeiten aus unserem Nachbarland aufgetischt haben. Vom „Leffe Blond“, natürlich frisch vom Fass, Spa Reine, belgische Käsekroketten, Ardenner Schinken, Käsewürfel mit Sellerie-Salz, bis hin zu Pralinen, war hier alles zu finden, was man so lukullisch mit Belgien verbindet. Erwähnen muss man an dieser Stelle noch, dass am 21. Juli in Belgien Nationalfeiertag ist, sodass wir unbewusst auch bei der Terminauswahl das Thema des Nachmittags berücksichtigt hatten.

Zum Fackelrichtfest im August konnte dann die mittlerweile fertiggestellte Fackel dem Vorstand, dem Neusser Schüt-



NGZ-Bericht über das Fackelrichtfest des Korps

zenkönig Georg I. Martin mit seiner Königin Angelika und dem Komitee des NBSchV präsentiert werden. Major René Matzner, der in seiner Begrüßungsansprache auf eine Fackel immer besonders eingeht, hatte in diesem Jahr unsere Fackel bzw. unser Fackelthema dafür ausgewählt. Er betonte in seiner Ansprache, dass man die Gräueltaten des 1. Weltkrieges und die Zerstörung Leuens zwar nicht rückgängig machen kann, aber man könne ehrlich um Entschuldigung bitten. Damit trage die Wiederherstellung des Glockenspiels in Leuven bei und

Ansprache betonte er, dass er die Fackel als ein Zeichen für den Frieden und die Versöhnung mit unseren Nachbarländern sieht, so auch für die Menschen im belgischen Leuven. Die Glocke stehe als Symbol des Friedens in der Welt, für den es sich einzusetzen immer lohne. Als kleines Dankeschön hatte er einen Getränkegutschein mitgebracht, den er an den Hauptmann der Fahnenkompanie überreichte. Aber auch die Fahnen-Kompanie hatte sich etwas einfallen lassen und so konnte Hptm Bernhard Posorski dem Bürgermeister für die Unterstützung des Projekts „Friedensglocke“ einen symbolischen Scheck über 350,- EUR überreichen.

Reiner Breuer teil, der, mit Hans-Jürgen Hall und Walter Weyers, auch zwei Mitglieder der Fahnenkompanie angehörten.

Die Kranzniederlegung an der Gedenkstätte auf dem Martelarenplein anlässlich des Waffenstillstandes vor 100 Jahren, die offizielle Einweihung des Friedensglockenspiels mit einem anschließenden Empfang in der Parkabtei und das abendliche Konzert in der St. Petrikerche, bildeten eine würdigen Rahmen für diese Gedenkfeierlichkeiten.

Im Frühjahr 2019 ist noch ein Treffen mit den St. Quirinus' Schützjeselle an der



Bürgermeister Reiner Breuer (re.) mit Stadtarchivar Dr. Jens Metzdorf (li.) und Hptm Bernhard Posorski beim Fackelrichtfest

er freue sich, dass die Fahnenkompanie diese schwierige Thematik in eine Fackel umgesetzt hat.

Eine freudige Überraschung war sodann der Besuch des Neusser Bürgermeisters Reiner Breuer, der das Fackelrichtfest nutzte, um im Namen von Rat und Verwaltung ein herzliches Dankeschön für das gewählte Thema und dessen Umsetzung zu überbringen. In seiner kurzen

Beim Fackelzug am Schützenfestsamstag wurde die Fackel dann stolz durch die Straßen unserer Heimatstadt geschoben und den vielen Zuschauern präsentiert.



Die von der Stadt Neuss gestiftete „Quirinus-Glocke“

Der Applaus der Zuschauer bestätigte uns, dass die Umsetzung des schwierigen Themas gelungen war. Mittlerweile sind die Glocken fertiggestellt und zur Abtei verbracht worden, wo sie am 10. September offiziell eingesegnet und in den Glockenturm gehievt wurden. Die Neusser Glocke ist eine der großen Glocken des Friedensglockenspiels und trägt, ebenso wie die der Stadt Leuven, die Inschrift „his campanis crescant pax concordiaque“, zu Deutsch: Mögen Frieden und Eintracht durch diese Glocken wachsen. Die Neusser Glocke trägt zudem das Neusser Wappen sowie die Inschrift „Quirinus“.

An den Einweihungsfeierlichkeiten am 11. November, zu dem die Stadt Leuven in die Parkabtei der Norbertiner geladen hatte, nahm auch eine Delegation aus Neuss, unter Leitung des Bürgermeisters



Walter Weyers bei der Einweihungsfeier vor dem Kirchturm der Norbertiner-Abtei.

Fackel geplant, die Interesse bekundet hatten, sich die Fackel im Rahmen eines kleinen Umtrunks einmal aus der Nähe anzuschauen.

Spätestens Anfang Mai zum vorgesehenen Abrisstermin wird unsere Fackel „Quirinusglocke aus Neuss“ Geschichte sein und der Vergangenheit angehören. Die Freundschaft mit den Freunden aus Leuven wird jedoch weiterhin Bestand haben und hoffentlich von vielen schönen Begegnungen geprägt sein.



Beim Fackelzug



Die Gedenktafel in Leuven weist die Fahnenkompanie als Friedenspartner aus

Fackelz



Fahnenkompanie



Steinadler



Falkner



Enzian



Grüne Heide



Jongens vom Schlachhoff



Wildbret



Rekelieser



Treu zur Vaterstadt



Alles für de Freud



Jagdhorn

ug 2018



Wilde Jongs



FOODER JONGENS



Flotte Hirsche



Munteres Rehlein



Sängerfreunde



Eichenlaub



In Treue fest



Heideröschen



Eichhorn



Stolze Nüsser



Stolzer Hirsch



Mit den „Grennies“ bei der Steuben Parade



Generalmajor Friedrich Wilhelm von Steuben



Unsere gemischte Gruppe aus Neuss

General Friedrich Wilhelm von Steuben (1730-1794) war ein ehemals preußischer General, der unter George Washington im Amerikanischen Unabhängigkeitskrieg diente und einer seiner fünf wichtigsten Befehlshaber war.

Von Steuben, der in Preußen schon in diversen Rängen, Diensten und Kriegen gedient hatte, kam 1777 in die USA und war für das berühmte Heerlager in Valley Forge als Generalmajor und Generalinspekteur verantwortlich. Er baute aus den nur 5.000 verbliebenen und ziemlich undisziplinierten Unabhängigkeitsrebelleneine taktisch und operativ trainierte Truppe mit preußischer Disziplin auf, die

darauf in den folgenden Jahren unter Washington maßgeblich und historisch belegt zum Sieg beitrugen.

Während und nach dem Krieg wurde von Steuben zu einer Identifikationsfigur der zahlreichen deutschstämmigen Migranten in den USA. Es gibt in den USA vier Städte, zwei Countys (wie Landkreise) und ein Footballstadion mit seinem Namen. Des Weiteren wurden zwei Kriegsschiffe nach ihm benannt und sein Buch „Regeln für die Ordnung und Disziplin der Truppen der Vereinigten Staaten“ von 1779, wird heute noch an Militärademien in den USA als historisches Buch den Schülern empfohlen.

Außerdem gibt es, und das ist der eigentliche Grund für diesen Artikel, jedes Jahr in New York City die German-American Steuben Parade, ein traditionsreicher Umzug, der jedes Jahr am dritten Samstag im September stattfindet. Bei der Steuben Parade und dem anschließenden Oktoberfest im Central-Park, feiern die deutschstämmigen Amerikaner, deutschen Einwanderer und die vielen deutschsprachigen Schulen, zusammen mit eingeladenen Gruppen aus dem ganzen deutschen Sprachraum, ein Fest der deutschen Kultur oder dem, was man darunter halt in den USA versteht.

Dazu muss man wissen, dass die deutschen Einwanderer in Amerika eine feste Größe waren und auch zum Teil immer noch sind. So gab es angeblich einmal eine Abstimmung, die Deutsch als Dokumentensprache in Amerika einführen sollte, und die wegen nur einer fehlenden Stimme nicht durchkam, weil der entscheidende pro-deutsche Abgeordnete mit Dünnpfeiff auf dem Lokus saß. Fakt ist jedoch, dass 15% aller US-Amerikaner deutscher Herkunft oder Abstammung sind. Allein in New York City leben etwa 500.000 Deutschstämmige.

Vor vielen Jahren gab es bereits einen Artikel in Jägerkorps „Aktuell“, wo Axel Klingner von seinem Besuch der Steuben Parade berichtete. Das hat mich inspiriert und in Verbindung mit den Erzäh-



Die DebeKa-Vorsorge-Innovation

Chancenorientierte Rentenversicherung mit Fondskomponenten



Die zeitgemäße und intelligente Altersvorsorge. Informieren Sie sich jetzt.

www.debeka.de – anders als andere.

DebeKa Versichern und Bausparen

Norbert Dahlheim
Bezirksleiter
Oberstraße 21
41460 Neuss
Telefon (0 21 31) 27 42 37
Telefax (0 21 31) 7 38 04 80
Mobil (01 77) 7 27 42 37
Norbert.Dahlheim@debeka.de

lungen anderer ehemaliger Teilnehmer in mir den Wunsch geweckt, das irgendwann auch einmal sehen zu wollen. Die Gelegenheit meinen Wunsch umzusetzen, bot sich im letzten Jahr, als eine E-Mail von Rainer Halm über den Vorstand bei mir landete, in der die Grenadiere noch Mitreisende für die Steuben Parade 2018 suchten. Nach kurzer Kontaktaufnahme und Informationsaustausch über Preise, Programm und Teilnehmer, war dann klar, wir (meine Partnerin und ich) fahren mit. Was ich da so alles erlebt habe, möchte ich nachfolgend kurz in chronologischer Reihenfolge berichten.

Wir flogen Donnerstag, früh morgens, von Frankfurt nach New York City, schön entspannt im A380 und mit insgesamt 41 Teilnehmern. Dort gelandet, wurden wir mit dem Bus zum Hotel gebracht, das mitten in Manhattan an der berühmten 5th Avenue lag, wo man erstmal etwas ausspannte und sich frisch machte. Bereits am Abend stand der erste Höhepunkt der Reise an. Dr. Christoph Heusgen, nicht nur ein Neusser, sondern auch ein Neusser Schütze und nebenbei auch noch Deutscher Botschafter bei den Vereinten Nationen, hatte an den Schützenfesttagen von unserer Reisegruppe gehört und uns spontan zu sich eingeladen. In der offiziellen Repräsentanz Deutschlands in New York wurden ein paar hopfige Getränke und Snacks gereicht und von der Dachterrasse des Gebäudes aus die herrliche Aussicht bewundert. Christoph und seine Frau waren tolle Gastgeber, dafür nochmals recht herzlichen Dank.

Unsere Gruppe bestand zwar größtenteils aus Grenadieren, aber es waren auch zwei Scheiben- und ein Hubertuschütze, sowie ich als Jäger dabei. Einige Damen komplettierten die Gruppe, da die meisten männlichen Teilnehmer ihre Partnerin bzw. Ehefrau mitgenommen hatten. Diese Zusammensetzung bot natürlich reichlich Gelegenheit für Rekeleien, Gespräche über das Schützenfest und die jeweiligen beruflichen und privaten Interessen der verschiedenen Mitreisenden. Natürlich bestätigte sich dabei stets: Neuss ist ein herrliches Dorf und irgendwie kennt man immer gemeinsam jemanden, auch wenn man sich gegenseitig noch nicht kannte.

Am Freitag gab es eine gut geplante Bustour durch New York City, mit Halt an den touristisch wichtigen Punkten, wie Central Park, Battery Park (Blick auf Lady Liberty), World Trade Center, Harlem, Skyline Park, usw. Die Kameras waren im Dauereinsatz. Den Rest des Tages nutzen

wir, um uns den Sehenswürdigkeiten im Umkreis unseres Hotels zu widmen, wobei hier insbesondere das Flat Iron Building oder der Madison Square Garden zu nennen sind. Den Abend nutzte man für ein paar Drinks und zur Intensivierung des gegenseitigen Kennenlernens. Samstagmorgens wurde die Gruppe zur St. Patrick's Cathedral gebracht, wo um 09.00 Uhr ein großer zweisprachiger Festgottesdienst abgehalten wurde. Ich war selbst nicht dabei (die Zeitumstellung verlangte Ausschlafen), aber nach dem was ich gehört habe, soll es jedoch gut gewesen sein. Nach der Kirche trafen wir uns mit allen Teilnehmern der Steuben Parade (14 Marschblöcke) an den jeweiligen Aufmarschstraßen, nahe dem Central Park.

Um 12 Uhr begann dann die Parade, bei allerbestem Sonnenschein und Temperaturen um die 28°C. Parade klingt riesig, letztendlich sind es aber noch keine 2 km Fußmarsch, die 5th Avenue von der 64. aufwärts zur 86 Straße. Das Entscheidende war hier auch nicht die Strecke, sondern die Möglichkeit all die Gruppen und Zuschauer zu sehen und zu bestaunen. Von der Trabbi-Gruppe aus dem Osten, der Schuhplattler-Gruppe aus Bayern, einer Gruppe amerikanischer Navy-Soldaten mit deutschen Wurzeln, einer Motorradgruppe des New York Police Departments (NYPD), der Deutsch-Amerikanischen High-School aus New York, einer Gruppe Dreigestirne aus Köln und Umgebung, einer Guggen-Musikband aus der Schweiz, einer Gruppen von Feuerwehrleuten aus ganz Deutschland, dem Verein der New Yorker Dobermannbesitzer, bis hin zur Miss Germany-Amerika war hier alles vertreten, was der deutsche Kulturbereich so aufweisen kann. Eine



Das Steuben-Denkmal im Lafayette- Park von Washington DC

Bezirksdirektion
Moll & Pesch
OHG

RheinLand Versicherungen
Bezirksdirektion
Moll & Pesch OHG

Michaelstraße 72
41460 Neuss

Telefon 02131 / 71 75 20
Telefax 02131 / 71 75 210

bd.mp@rheinland-versicherungen.de

RheinLand
VERSICHERUNGEN



Unsere gemischte Gruppe aus Neuss

unglaubliche Vielfalt, teilweise genauso skurril, wie eine Gruppe Neusser Grenadiere mit Frack und Zylinder.

Wer mal gute 1,5 Stunden Zeit hat, kann sich ja einmal das offizielle Video mit allen Teilnehmern auf YouTube ansehen. Christoph Heusgen stand mit Familie und Freunden als Zuschauer am Straßenrand und kredenzte schnell ein kühles Bier, als wir einmal eine kurze Pause hatten. In Amerika ist der Zugang zu Alkohol oder das offene Tragen auf der Straße ja streng reglementiert (daher die Papiertüten um das Bier in den Filmen) und so konnte man auch nicht einfach beim Büdchen was holen. Es war wie gesagt, bestes Wetter, keine

Wolke am Himmel, 28°C, Sonne und ich im „schwatten“ Pinguinfrack mit dem „schwatten“ Turm auf dem Kopf. Da kam das Bier wirklich recht! Nach der Parade ging es für alle Teilnehmer und viele Zuschauer zum Oktoberfest in den Central Park. Diese Veranstaltung findet so viel Zuspruch, dass bereits nach einer Stunde die Karten ausverkauft sind. Unter einer offenen Plane mit Bühne, vielen Stehtischen und Sitzbänken und massenweise Bier (6 Sorten, je im Pitcher (1,89 l Bierkrug aus Kunststoff) für 18 \$, also OK) und deutschem Essen (die Bratwurst für 8 \$, also nicht OK), wurde von 14.00 bis 19.30 Uhr gefeiert, getrunken und sich ausgetauscht. Jemand aus unserer Gruppe hatte vom Schützenbüro König-

spins besorgt, die wir vor Ort gegen Abzeichen von anderen Gruppen tauschten. Wundert euch also nicht, wenn ihr drüben einmal einen NYPD-Cop mit einer Anstecknadel von König Horst Dvorak trifft, sein Ärmelabzeichen ist dafür nun in Neuss. Viel Spaß hatten wir mit einer Gruppe von Ratinger Schützen, mit denen beim Neusser Schützenfest bereits freundschaftliche Bande geknüpft worden waren. Ich war zutiefst amüsiert, das Heimatlied der Ratinger „Dort wo die Anger den Rhein begrüßt“ zu hören und zutiefst geehrt, eine Auszeichnung in Form einer Glockennadel zu erhalten. Die Ratinger Schützen haben über Jahre für eine neue Kirchenglocke gesammelt und gespart und wollen mit der „Glockennadel“ daran erinnern.

besser bei brückner
Innenanbau - Möbelbau - Messebau - Laborrichtungen

Brückner Tischlerei

Egginghewer Straße 31
41472 Neuss-Holzheim
Telefon (02131) 46 81 82
Fax (02131) 5814 89
E-Mail info@brueckner.de

Der Rückweg zum ca. 5 km entfernten Hotel war ein Erlebnis. Ziemlich beschwipst und glücklich wie wir waren, sind wir gegen 20.00 Uhr in voller Uniform, sprich Frack und Zylinder, über die 5th Avenue zurück gelaufen. Es muss hunderte Touristenfotos mit uns im Hintergrund oder umringt von Besuchern geben, die sich über unser hochoffizielles Aussehen gewundert haben.

Der Sonntag war zum Glück ohne festen Programmpunkt. Nach langsamem Aufstehen, ein wenig Aspirin und ausgiebigem Frühstück ging es paarweise oder in kleinen Gruppen, auf selbstständige Erkundungstour im „Big Apple“. Ich wollte z.B. immer mal die Brooklyn Bridge sehen, also ab ins Taxi und dort-

hin (für ein paar Dollar). Meine Partnerin bevorzugte einen Besuch bei Tiffany's (für mehr als ein paar Dollar). Am Abend ging es dann gemeinsam zum Times Square Rockefeller Tower, wo wir die Aussicht bei Nacht genießen wollten. Ich kann nur sagen, New York ist eine Reise wert!

Am Montag fuhr unsere Gruppe dann mit dem Bus zu einer echten Amish People Farm. Die Amish sind eine Gruppe von Menschen, die (sehr vereinfacht) moderne Technologie ablehnen, ohne jedoch dabei fanatisch zu sein. Der Besuch war für mich selbst sehr langweilig, jedoch war ich zutiefst amüsiert, dass es auf der Amish Farm WLAN-Wifi für Gäste gab.

Im Anschluss ging es zu unserem neuen Hotel nach Washington DC. Praktischerweise lag gegenüber vom Hotel einer der berühmten Malls (riesige Einkaufszentren), was die Mädels natürlich zum Shoppen animierte. Den Männern war es recht, gab es dort auch eine Sportsbar mit 120 verschiedenen Biersorten aus aller Welt, großer Burgerkarte und live Football auf den Fernsehern, so dass auch für die Herren ausreichend gesorgt war.

Den Dienstagmorgen erlebten wir dann Washington DC per Bus. Wir hielten bei dem berühmten Ehrenfriedhof von Arlington und besuchten das Grab der Kennedys, sahen den Potomac-River und das Pentagon, erklimmen die Stufen zum Lincoln-Memorial, wo wir einen herrlichen Blick über den Teich (Lincoln Memorial Reflecting Pool), hin zum Washington Monument (weißer Marmorturm in Form eines Obelisken) hatten. Wir sahen das Korea- und Vietnamdenkmal, standen vorm weißen Haus und der Statue von Major General Friedrich Wilhelm von Steuben. Zum Schluss gab es einen Stopp beim US Marine Corps-Denkmal in der Nähe des Arlington Friedhofs, welches die berühmte Szene des Aufstellens der US -Flagge auf einen Berg, während der Schlacht um Iwo Jima (Pazifikinsel, 1.000 km südlich von Tokio) zeigt.

Ein wirklich eindrucksvoller Tag, den man durch einen Besuch in der besagten Sportsbar ausklingen lassen konnte.

Am Mittwoch wurde dann alles wieder eingepackt und es ging wieder zurück nach New York. Bei der Fahrt zu unserem Zwischenstopp in Philadelphia, konnten wir vom Bus aus einen Blick auf die gigantischen Schiffe in der Navy Shipyard (Marine-Werft) erhaschen. In

Philadelphia selbst erstiegen wir die 72 Steinstufen vor dem Eingang zum Philadelphia Museum of Art, die durch die Szene aus dem Film Rocky als „Rocky Steps“ berühmt wurden. Aus der Distanz sahen wir die historische Freiheitsglocke (Liberty Bell) und das ehemalige Parlamentsgebäude des Bundesstaates Pennsylvania, die Independence Hall. Nach einem guten Essen in einem riesigen Foodmarket, nahe der Kongresshallen von Philadelphia, ging es zu Macy's (US Kaufhauskette), wo die größte Orgel der Welt zu besichtigen und zu hören ist.

Auf der Fahrt von Philadelphia war es bereits etwas stiller im Bus und nach dem Check-In im J.-F. Kennedy-Flughafen in New York und dem üblichen Abflugsbier, flogen wir total erschöpft über Nacht zurück, um dann am Donnerstagmorgen in Frankfurt in den Bus nach Neuss zu steigen. Damit endete

eine wahnsinnig tolle, erlebnisreiche und absolut empfehlenswerte Reise mit anderen Schützen zur Steuben Parade in New York City, die ich euch mit diesem Artikel als „Einmal im Leben“-Erlebnis ans Herz legen möchte.

Gerne könnt ihr unter dem QR-Code eine Auswahl meiner Fotos ansehen.



Mit diesem QR-Code gelangt ihr zu weiteren Bildern von Florian

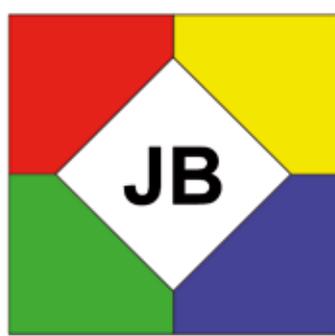


**GOLD
SCHMIEDE**

Meisterbetrieb

Ursula Moers-Meininghaus
Dreikönigenstr. 5
41464 Neuss
Tel.: 02131 42954
Fax: 02131 42950

- **Handgefertigtes Schützensilber**
- **Orden**
- **Anfertigungen**
- **Umarbeitungen**
- **Service**
- **Uhrreparaturen**
- **Gravuren**



Jörg Böck

Fliesenlegerfachbetrieb

Robert-Koch-Straße 35
41564 Kaarst
Mobil 0179 53 53 600

Telefon 0 21 31 / 60 34 14
Telefax 0 21 31 / 4 50 59 26
E-Mail joergboeck@aol.com

REDAKTIONS-TEAM

NEUSSER JÄGERKORPS VON 1823

Wir SUCHEN VERSTÄRKUNG

Telefon:
0 21 31 - 54 76 84
E-Mail:
redaktion@neusser-jaegerkorps.de

Wenn ihr Interesse an der Berichterstattung
habt oder die Fotografie ein Hobby von euch ist,
dann meldet euch bei uns.

IHR PARTNER...

- Mediengestaltung
- PrePress
- Digital-Print
- Offsetdruck
- Buchdruck
- Bilder- & Posterdruck im Großformat
- Weiterverarbeitung
- Lettershop

...RUND UM DEN DRUCK



Decker Druck



Kölner Str. 46 · Neuss
Tel. 0 21 31 - 17 70 96
info@deckerdruck.de
www.deckerdruck.de



RheinLand
VERSICHERUNGSGRUPPE

“Ich bin gerne Rheinländer,
weil traditionelle Werte
hier ideal mit der
Moderne verbunden sind.”

Patrick Coersten

Versicherungskaufmann

Sach/Haftpflicht/Unfall Privatkunden

RheinLand Versicherungsgruppe
RheinLandplatz · 41460 Neuss
www.rheinland-versicherungsgruppe.de

Unsere Verstorbenen

Wir trauern um unseren Ehrenhauptmann



Adam-Josef (Addi) Hermes

der am 30. August 2018 im Alter von 85 Jahren verstorben ist.

Adam-Josef, von allen stets Addi genannt, trat 1963 in die Fahnen-Kompanie ein. Hier wurde er 1970 zum Oberleutnant und 2. Vorsitzenden gewählt. 1996 löste er Hans Pesch als Hauptmann und 1. Vorsitzenden ab und übernahm die Führung der Kompanie. Im Januar 2008 beendete Addi seinen aktiven Dienst und wechselte in den Stand eines Inaktiven.

Für seine hervorragenden Verdienste um die Kompanie, wurde er im April 2008 zum Ehrenhauptmann ernannt.

Mit Addi verliert die Kompanie einen treuen, verdienten Kameraden. Wir werden ihn als guten Freund und klugen Ratgeber in Erinnerung behalten.

Unser Mitgefühl gehört seiner Familie, insbesondere seiner Ehefrau Reinhilde.

Die Kameraden der

JÄGER-FAHNEN-KOMPANIE VON 1920

Wir trauern um unseren Zugkameraden und langjährigen Leutnant

Ehrenmitglied



Siegfried Heffels

★ 12. Dezember 1933 † 1. September 2018

46 Jahre begleitete und prägte er unseren Zug, seit 2008 war er Ehrenmitglied. Durch seine künstlerische Ader wurden unsere Fackeln jedes Jahr zu etwas Besonderem. Die Königstafel in der Stadthalle ist sein Werk.

Mit Siegfried verlieren wir einen treuen und engagierten Freund, den wir nicht vergessen werden.

JÄGERZUG „ANNEMARIE“ VON 1934

Das Neusser Jägerkorps von 1823 trauert um seinen langjährigen Oberleutnant, Hauptmann und Ehrenmitglied

Ehrenhauptmann



Theo Oepen

der am 21. Juli 2018, im Alter vom 86 Jahren verstorben ist.

Theo gehörte zu den Schützen der ersten Stunde, als sich sein Jägerzug „Freiwild“ im Jahre 1948 gründete. Schon in den ersten Jahren stieg er hier vom Feldwebel über den Leutnant zum Oberleutnant auf. Als im Jahr 1973 der damalige Major Hubert Becker erkrankte, stieg er als Adjutant neben Heinz Peter Jansen auf's Pferd. Dies wiederholte er 1979 im Königsjahr von Heinz Peter Jansen noch einmal. Im Dezember 1977 wurde Theo zum Hauptmann des Jägerkorps gewählt. Diese Position füllte er bis zum Jahr 1998 mit Herzblut aus. Dabei hat er nie seine Wurzeln im Korps vergessen, sodass immer eine enge Verbindung zur Basis der Jäger bestand. Das Korps dankte ihm für seinen jahrelangen Einsatz mit der einstimmigen Wahl zum Ehrenhauptmann. Als dieser war er immer ein gern gesehener Gast bei den Jägern. In diesem Jahr durfte er auf eine 70-jährige Mitgliedschaft zurückblicken, leider war ihm die Teilnahme am Festgeschehen nicht mehr vergönnt.

Das Jägerkorps trauert um einen Freund und Kameraden.
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

NEUSSER JÄGERKORPS VON 1823

Die Neusser Jäger trauern um ihren langjährigen Oberleutnant und Schatzmeister, um das Ehrenmitglied des Neusser Jägerkorps von 1823,



Jakob Büschgens

Jakob trat 1960 dem Jägerzug „Wilddieb“. Hier wurde er 1978 zum Leutnant und zwei Jahre später zum Zugführer gewählt. 1980 erfolgte die Wahl in den Vorstand des Neusser Jägerkorps von 1823, wo er zunächst als Beisitzer und ab 1983 als Schatzmeister tätig war. Dieses Amt führte er mit Herzblut und großem Engagement bis 2005 aus. Jakob war nicht nur Mitinitiator, sondern auch einer der ersten Redakteure als man 1983 die Korpszeitschrift „Jägerkorps Aktuell“ ins Leben rief. Ebenfalls war er Mitbegründer des Schießsportvereins „Wilddieb“, der heute unter dem Namen SSV Neuss 1962 e.V. bekannt ist.

Aber auch über die Korpsgrenzen hinaus war die Mitarbeit von Jakob gefragt, hat er doch als selbständiger Fotografen-Meister in mehr als 25 Jahren die Schützenausstellung der Sparkasse Neuss mitorganisiert.

Für seine außerordentlichen Verdienste um das Neussers Schützenwesen wurde ihm das Ehrenzeichen des NBSchV verliehen. Das Korps dankte ihm für seinen jahrelangen Einsatz mit der einstimmigen Wahl zum Ehrenschatzmeister im Jahr 2005. Als dieser war er immer ein gern und oft gesehener Gast bei seinen Jägern.

Wir trauern um einen Freund und Kameraden. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unsere Gedanken sind bei seiner Ehefrau Uschi und der ganzen Familie.

NEUSSER JÄGERKORPS VON 1823



Wir trauern um unser Ehrenmitglied

Willi Panzer

★ 25. Januar 1937 † 1. Oktober 2018

der im Oktober diesen Jahres im Alter von 81 Jahren verstorben ist. Willi war seit 1954 Teil unserer Gemeinschaft und wurde im Jahre 1998, nach Ende seiner aktiven Zeit, zum Ehrenmitglied ernannt.

Wir werden ihm stets ein ehrenvolles Andenken erhalten.

JÄGERZUG „JAGDHORN“ VON 1949



Die nächste Schützenveranstaltung steht vor der Tür und Sie brauchen noch Blumen? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Ob Blumenhörner, Anstecksträuße oder Blumendekorationen für jeden Anlass...

Wir beraten Sie gerne!

*Blumenzauber
Kaminski*

Daria Kaminski
Theodor-Heuss-Platz 1
41460 Neuss
Telefon: 02131 4020692
E-Mail: blumenzauber.kaminski@gmx.de



Die Jagdhornfamilie wird zu Erftkadetten



Gruppenfoto an der Quelle

Wie in jedem Jahr wurde in unseren Reihen hin und her überlegt wie man den Terminplan des Zuges um eine attraktive Veranstaltung bereichern könnte. Nach einigem hin und her stand plötzlich die Frage im Raum, ob denn wohl schon eines der Mitglieder eine Erfttaufe genossen habe, und was steckt denn überhaupt dahinter? Schnell mal das

Internet bemüht und folgendes gefunden. Die Quelle „unserer“ Erft befindet sich am Rande des beschaulichen Ortes Holzmulheim.

Dieser Ort ist Teil der Gemeinde Nettersheim in der Eifel und somit gerade mal ca. 100 km von der Mündung in unserer Heimatstadt entfernt. Ein Anruf im



Hier geht es zur Erftquelle

Rathaus der Stadt Nettersheim brachte uns in den Besitz der Telefonnummer einer Dame aus Holzmulheim die sich um das Freizeitgelände an der Erftquelle kümmert. Neben einem möglichen Termin konnten wir von der Dame auch die Telefonnummer eines örtlichen Getränkehandels ergattern sowie eines ortsansässigen Herrn, welcher schon mal gerne eine Erfttaufe durchführt.

Damit waren alle Fakten geklärt. Nach dem einstimmigen Beschluss diesen Event durchzuführen, ging es in die Eifel zur Erkundung. Termin festgemacht, die

FOTOATELIER BATHE
GLOCKHAMMER 41
www.fotoatelier-bathe.de

Grillhütte besichtigt, Formalien geklärt und beim Getränkehändler ein Wohlfühlpaket geordert. Ein Bus war schnell gefunden und am Samstag dem 8. September ging es los. Mit Mann & Maus sowie Grillgut und Salaten bewaffnet ab zur Erfttaufe. Bei bestem Wetter erwartete uns nicht nur eine blitzsaubere riesige Grillhütte, sondern auch der bestellte Kühlwagen nebst allerlei Leckereien und schnell war die Party im Gange.

Mit großer Freude konnten wir wenig später auch unsere Freunde vom Bundestambourkorps „Alte Kameraden“ aus Würselen begrüßen. Denn in diesem Jahr wurde nach dem gemeinsamen Neusser Bürger-Schützenfest zusammen gefeiert. Einige Biere und Würstchen später ging's los. Der „Täufer“ erschien und wir gingen gesammelt hinunter zur Erftquelle. Nach und nach trat jeder einzelne über die Quelle und wurde mit einem individuellen, flotten Spruch und einer mehr oder weniger großen Ladung eiskaltem Quellwasser zum „Erftkadeten“ getauft. Finalisiert wurde die launige Prozedur durch den Genuss eines hochprozentigem und der Übereichung einer Urkunde. Nach Abschluss der Taufe musste diese selbstverständlich gefeiert werden. Kalte Getränke und der wiederbelebte Grill halfen dabei, bis in den späten Abend zu verweilen und zu



Die Taufzeremonie

feiern, sodass als letzte Amtshandlung des Tages gegen 22:30 Uhr der Schlüssel des Bierwagen „ortsüblich“ auf das linke Rad gelegt wurde.

Wir vom Jägerzug „Jagdhorn“ zusammen mit den Freuden vom BTK „Alte

Kameraden“ haben diesen Tag sehr genossen und können eine derartige Veranstaltung nur weiterempfehlen. Sollte jemand Interesse haben, kann er uns gerne kontaktieren.

Elektrogroßhandel Dicken & Hilgers GmbH



- Alarm- und Sicherheitstechnik
- Rauchmelder
- LED-Leuchtmittel
- Leuchten
- Leuchtmittel
- Kabel und Leitungen
- Elektroinstallationsbedarf
- Satellitenanlagen
- Türsprechanlagen
- Batterien



LED Birne E27 9W (vgl.60W)

- Energieeffizienzklasse A+ (9 kWh / 1000h)
- Lichtstrom: 806lm
- mittlere Lebensdauer: 25000 Stunden
- Nicht Dimmbar



LED Birne E27 11W (vgl.75W)

- Energieeffizienzklasse A+ (11 kWh / 1000h)
- Lichtstrom: 1055lm
- mittlere Lebensdauer: 25000 Stunden
- Nicht Dimmbar



Applepitsch®

PREMIUM
APPLE LIQUEUR

LIKÖR
MIT ÄPFELN
AUF VODKABASIS
AUS DÜSSELDORF

Dieser fruchtige Likör aus Citrus-Frucht-Destillaten mit dem Saft aus unbehandelten Äpfeln wird schonend mit Vodkapitsch gemischt.

Applepitsch 18% ist die ideale Softspirituose, die auf keiner Party fehlen darf! Besonders spritzig aus dem Kühlschrank, auch geeignet zum Mixen fruchtiger Cocktails und Longdrinks ... oder einfach pur genießen!



Likörfabrik Peter Busch
GmbH & Co. KG | D-40221
Düsseldorf | www.killepitsch.de

Killepitsch®

PREMIUM
KRÄUTERLIQUEUR

LIKÖR
AUSGEZEICHNETER
GESCHMACK!

Nach der Wahl zum besten Kräuterlikör der Welt 2002 und der Goldmedaille 2003 des international anerkannten „Beverage Tasting Institute“ (BTI) in Amerika wurde das Düsseldorfer Original nun erneut zu einem der besten Liköre der Welt prämiert.

Eine internationale Jury zeichnete den Killepitsch Premium Kräuterlikör unter mehreren hundert Teilnehmern bei der „Best International Spirit Challenge 2010“ in London in der Kategorie Spezialitäten mit der Bronze-Medaille aus.



Vodkapitsch®

DISTILLED IN
GERMANY

VODKA
*****5-FACH*****
DESTILLIERTER
WEIZENVODKA
AUS DÜSSELDORF

5-fach destillierter Vodka aus natürlichem Weizen – ein ultrareines Kolonnendestillat –

Der milde, weiche Vodka mit feiner Weizennote ist die ideale Ausgangspirituose für Mixdrinks, Cocktails sowie Longdrinks ... oder einfach pur genießen!



DRINK RESPONSIBLY



**DAS NEUSSER JÄGERKORPS VON 1823
WÜNSCHT EIN GESEGNETES WEIHNACHTSFEST
UND ALLES ERDENKLICH GUTE FÜR DAS
NEUE JAHR!**

Profitieren Sie von unserem neuen
**HAUSBESUCH
SERVICE**

natürlich mit modernster
Technik von Oculus!



Automatische Refraktion
von einem
unserer drei
Augenoptikermeister
abgeglichen



Elektronische Sehprobentafel
wird exakt auf
die Prüferfernung
eingerrichtet



Einfach Termin vereinbaren und wir
kommen zur meisterlichen Messung
zu Ihnen nach Hause!



Michael-Franz Breuer
alles außer gewöhnlich
Neustraße 18 • 41460 Neuss
T. 0 21 31 / 22 24 66
www.OPTIK-MELLENTIN.de

Raus aus den Schulden!

- **Schuldenregulierung** auch ohne Insolvenz
- **Erstberatung kostenlos & unverbindlich**
- **Termine kurzfristig** ■ **Privat & Gewerbe**

neuss.nsbev.de

... Werden Sie schuldenfrei ... Rufen Sie an ...

neuss.nsbev.de  **netzwerk schuldenbereinigung**

Geschäftsstelle Neuss Büttger Str. 40
0231-52 68 000
neuss@nsbev.de

Eine Zeitung
lebt von Artikeln
aus den einzelnen
Vereinen.
Gerne
veröffentlichen
wir auch was
über euer
Zugeschehen.
Meldet euch
einfach bei uns.

aktuell@
neusser-jaegerkorps.de

Impressum
Jägerkorps Aktuell Ausgabe 108
Informationen des Neusser Jägerkorps
Herausgeber: Neusser Jägerkorps von 1823
Redaktion: Axel Klingner, Bernhard Posorski,
Matthias Menck, Guido Fischer, Patrick Coersten

Redaktionsschluss für die 109 Ausgabe:
27. Januar 2019
Redaktionsanschrift: Bernhard Posorski
Kaarster Straße 195, 41462 Neuss
aktuell@neusser-jaegerkorps.de
Fotos: Fotoarchiv NJK, Foto Bathe

Gestaltung, Satz & Litho:
Fischer, Graphische Produktionen
Büttger Straße 40, 41460 Neuss
Tel. 02131-272097
info@fischer-repro.de, www.fischer-repro.de
Druck: DeckerDruck Neuss

VOLLES VERGNÜGEN

